

WOCHENSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

HERAUSGEGEBEN VON
THEODOR MARTINS TEXTILVERLAG
LEIPZIG C 1, DÖRRIENSTRASSE 9

NUMMER 9 • JAHRGANG 53
DIENSTAG, 1. MÄRZ 1938

Zur raschen Orientierung

Zum **Sachverständigen für Zellwolle** wurde **Dr. H. G. Bodenbender**, Berlin-Steglitz, öffentlich bestellt und vereidigt.

In Paris wurde auf einer Tagung der Internationalen Wollvereinigung und von Vertretern des Internationalen Wollsekretariats die Gründung eines **International Coördinary Committee** mit dem Sitz in **London** beschlossen. Diese Gründung stellt eine Vorbereitung der Internationalen Wollkonferenz dar, die vom 16.—17. Juni 1938 in London stattfindet.

Die zweite Serie der **ostindischen Wollversteigerungen** in **Liverpool** findet vom **1.—4. März 1938** statt. Das Angebot umfaßt 17824 Ballen.

Die **Welterzeugung von synthetischen Spinnstoffen** wird für 1937 auf rund 800000 t geschätzt, was etwa 9—10 % des Weltbaumwollanfalls entspricht.

Italien hat 1937 seine **Naturseidenausfuhr** auf 302,5 Mill. Lire gesteigert, gegen 206,2 Mill. Lire im Vorjahr. Gleichzeitig ist die **Seideneinfuhr**, die teils aus dem Fernen Osten stammte, von 15 auf 39 Mill. Lire gestiegen. Die Erzeugung der italienischen Fabriken erreichte in den ersten 11 Monaten 1937 25560 dz, gegen 24360 dz im Vorjahr.

Aus dem Inhalt

*Tagesfragen der Textilmaschinenindustrie.
Das Geschäft in der deutschen Seidenindustrie.
Zollermäßigter Mineralölverbrauch in der Textilindustrie (Schluß).
Die Steuererklärungen des Kaufmanns nach den neuen Bestimmungen (Schluß).
Modische Kleiderstoffe.
Marktberichte.
Kleine Mitteilungen.
Patentschau. — Firmenschau.*

Fachschulen für die Textilindustrie

Höh. Fachschule für Textilindustrie Greiz / Thüringen

Spezialschule für die Kleiderstoff-, Modewaren- und Konfektionsstoffbranche.
Halbjährige, ganzjährige und mehrjährige Ausbildungskurse für Textil-Ingenieure,
Textilkaufleute, Musterzeichner, Kunstgewerbe. Manufakturistenkurse.

Öffentl. Warenprüfungsamt für die Textilindustrie.

Mechanisch-technologische, chemisch-mikroskopische Laboratorien. [335]

Kursbeginn April u. Oktober. Lehrplan und Auskunft kostenlos durch das Sekretariat.

Forst (Lausitz) Fachschule für Textilindustrie

• mit Lehrwerkstätten •
• in neuen Räumen •

Lehranstalt für die Woll- und Halbwollindustrie mit vollständigem Fabrikbetrieb.

Lehrgänge für: **Spinnerei, Weberei, Dessinatur, Appretur, Färberei und Tuchkaufleute.**

BEGINN DER KURSE: 1. April und 15. Oktober.

Schulprogramm kostenlos durch das Sekretariat. [324]

Staatliche höh. Fachschule für Textilindustrie

Staatl. Prüfamt für das Textilgewerbe [331]

Münchberg (Bayr. Ostmark)

Ausbildung für Webereifachleute, Textilkaufleute, Musterzeichner,
Kunstgewerber, Kunstgewerblerinnen • Beginn der Semester:
Mitte März u. Anfang Oktober. Auskunft kostenlos durch die Direktion.

Ins er i e r e n b r i n g t E r f o l g !

Einbanddecken

Monatschrift für Textil-Industrie

Wochenschrift für Textil-Industrie

RM 2.80 bei Voreinsendung auf Postscheckkonto

RM 3.10 bei Nachnahme Leipzig 68959

Theodor Martins Textilverlag, Leipzig C 1, Dörrienstr. 9

Mustermacher

(Dessinateur) komponiert u. dekomponiert in Schaff
u. Jacquard, in kunstseidenen, halbseidenen Geweben,
in Stückfarbe auch in Wolle u. Baumwolle u. fertigt
vollständige Musterkollektionen an. [109/1]

Adolf Beyer, Glauchau i. Sa. (Wernsdorf)

Verlangen Sie

eine Probe-Nummer der

Monatschrift für Textil-Industrie!

Taschenbuch

für den praktischen Baumwoll-Spinner und -Zwirner

von Joh. Lätsch, techn. Spinnerei-Direktor

2. verbesserte Auflage (1934)

von Ing. (V.D.I.) Alfred Hawlina (†), technischer Spinnerei-Direktor

Preis: RM 8,30 bei Voreinsendung auf Postscheckkonto

Leipzig 68959

Preis: RM 8,60 bei Nachnahme

Auch durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

THEODOR MARTINS TEXTILVERLAG • LEIPZIG C 1 • DÖRRRIENSTR. 9

WOCHENSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

Postcheckkonto: Leipzig Nr. 68959

Bankkonto: A. Lieberoth, Leipzig

Fernsprecher: Nr. 21058 und 20387

Herausgegeben von

Theodor Martins Textilverlag
 Leipzig C 1

Verlag und Schriftleitung:

Leipzig C1, Dörrienstraße 9

Telegramm-Anschrift: Textilschrift Leipzig

Der Nachdruck der mit Autorbezeichnung oder * versehenen Artikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. — Die Schriftleitung behält sich Änderungen in angemessenem Ausmaße vor. — Zuschriften bitten wir nur an die Schriftleitung, nicht an einzelne Redaktionsmitglieder zu richten.

Tagesfragen der Textilmaschinenindustrie.

Lebhafte Beschäftigung. — Auslandsgeschäft nicht ungünstig. — Vierjahresplan stellt neue Aufgaben. — Moderne Konstruktionsrichtlinien. — Normung macht sich bemerkbar — Verschiebung der Werkstoffgrundlage.

Die Textilmaschinenindustrie kann aus fast allen Zweigen über eine zum großen Teil lebhaft Beschäftigung berichten. Zwar gibt es einige Spezialzweige und Spezialunternehmungen, in denen das Geschäft uneinheitlich liegt, beispielsweise bei den Herstellern von Maschinen für die Bänder-, Litzen-, Spitzen- und Posamentenindustrie, ebenso ist in bestimmten Wirkereimaschinengattungen der Auftragsseingang gegenüber dem allgemeinen Wirtschaftsaufstieg zurückgeblieben. Im allgemeinen jedoch ist die Lage günstig; es gibt u. a. Unternehmungen des Spinnereimaschinen- und Webstuhlbaues, die nach dem vorliegenden Auftragsbestand für 1938 voll beschäftigt sein werden. Daß die Betriebe der Textilmaschinenindustrie in verschiedenen Zweigen für die nächsten Monate ausreichend und voll beschäftigt sind, wird übereinstimmend aus den führenden deutschen Textilbezirken gemeldet. Diese Feststellung gilt sowohl für die Erzeugung von Spinnerei-, Kunstseiden-, Zellwoll-, Vorbereitungs- und Webereimaschinen wie für die Färberei-, Ausrüstungs-, Strick- und Wirkmaschinen, wenn auch bei letzteren in Rundstrick- und Cottonmaschinen geringere Ergebnisse zu verzeichnen sind.

Infolge der Umstellung der inländischen Textil- und Bekleidungsindustrie auf vermehrte Verarbeitung heimischer Textilfaserstoffe, insonderheit auf Kunstseide und Zellwolle, besteht die Notwendigkeit der Überholung und Erneuerung des Maschinenparks, so daß die Anfrage- und Auftragsstätigkeit aus dem Inland stark zugenommen hat. Gerade die Betriebe der Textilmaschinenindustrie, die besondere Maschinentypen zur Herstellung und Verarbeitung von Kunstseide und Zellwolle konstruiert haben, können in dieser Beziehung von ansehnlichen Erfolgen berichten. Es steht außer Zweifel, daß die deutsche Textilmaschinenindustrie durch ihre intensive und ausgedehnte Konstruktionsarbeit, die nicht in jedem Einzelfalle lohnend ist, und dann lediglich Versuche zu neuen Auswertungen darstellen, zum Erfolg der modernen Kunstseiden- und Zellwoll-Artikel wesentlich beigetragen hat. Wenn auch nicht überall die vollständige Erneuerung der Maschinenaggregate in den Textilbetrieben erforderlich ist, so ist doch vielfach ein Umbau oder eine Änderung bestimmter Maschineneinzelteile vonnöten, um einen anderen Nutzeffekt zu erreichen. Demgemäß wird auch das Ersatzteilgeschäft und die Umbautätigkeit in manchen Gruppen der Textilmaschinenindustrie sehr gepflegt. Allerdings dürfte das Geschäft mit neuen Maschinen und in modernen Konstruktionen bedeutend überwiegen.

Auch das Auslandsgeschäft der Textilmaschinenindustrie ist nicht ungünstig. So konnten die Außenhandelspositionen in verschiedenen Textilmaschinengattungen in den letzten Monaten verbessert werden, wenn man die gleichen Ziffern des Vorjahres in Betracht zieht. Sowohl aus europäischen wie aus überseeischen Ländern haben manche Firmen größere Aufträge vorliegen. Die

stärkere Investitionstätigkeit der internationalen Textil- und Bekleidungsindustrie vornehmlich auf dem Kunstseide- und Zellwollgebiet zeitigt günstige Rückwirkungen für die heimische Textilmaschinenindustrie. Auf der anderen Seite machen sich die längeren Lieferfristen, die von der deutschen Textilmaschinenindustrie zu fordern sind, gegenüber der englischen und amerikanischen Konkurrenz, die vielfach schneller liefern kann, bemerkbar. Auch sind die Preisstellungen im Hinblick auf den Auslandswettbewerb im Ausfuhrgeschäft nur auf der Grundlage schärfster Kalkulationen zu errechnen. Im übrigen kommt das bessere Auslandsgeschäft den Standardmaschinen ebenso zugute wie den Spezialmaschinen. Für letztere herrscht noch immer eine Vorliebe und eine lebhaft Anfragetätigkeit. Andererseits sind auch Spezialmaschinen bestimmter Gruppen, die von der Mode vernachlässigt sind, zurückgegangen.

Dieser Querschnitt durch die Lage der Textilmaschinenindustrie wäre unvollständig, wollte man nicht einige aktuelle Probleme kurz berühren, die Wirtschaft und Technik dieser aktiven Industriegruppe maßgeblich beeinflussen. Wie schon hervorgehoben, hat der Vierjahresplan der Textilmaschinenindustrie im Hinblick auf die vermehrte Verwendung heimischer Spinnstoffe neue Aufgaben gestellt, die oftmals die Neuausrichtung der Konstruktionstätigkeit bedingen. Zwar sind es nicht immer veränderte Konstruktionsgrundlagen, die einem textiltechnischen Fabrikationsprogramm als Basis dienen, vielmehr kommt es häufig auf eine stärkere Betonung und Hervorkehrung einzelner Konstruktionsrichtlinien an. Beispielsweise beanspruchen die verfeinerten Fasergefüge neuzeitlicher Textilmaterialien nicht nur eine äußerst präzise Konstruktion aller Einzelteile einer Textilmaschine, sondern in Anbetracht der Notwendigkeit einer gleichzeitigen mengenmäßigen Leistungssteigerung die Ausarbeitung und Einfügung genau arbeitender Kontrollorgane und -einrichtungen. Fast alle Hochleistungsmaschinen der Textilindustrie sind heute mit solchen Einrichtungen versehen, mag es sich im einzelnen um Fadenwächter, Fadenspannungsregler, Fadenführer, Meßapparate usw. handeln. Es ist eben notwendig geworden, den Verarbeitungslauf der Fäden in Richtung, Spannung, Bewegung usw. absolut gleichmäßig zu halten und die Fertigware, vielfach auch in Feinstruktur, ohne nachteilige Einwirkungen von außen her bis zur endgültigen Ausrüstung schonend zu behandeln. Dabei sei betont, daß diese Konstruktionsrichtlinien nicht nur für die neuzeitlichen synthetischen Faserstoffe, sondern auch für die alten „klassischen“ Spinnstoffe von Bedeutung sind; denn anders konnte das Leistungsvermögen nicht gesteigert werden. Es ist bezeichnend, daß gerade auch im Ausland, selbst dort, wo Baumwolle und Wolle im Überfluß vorhanden sind, diese Fragen einer Lösung entgegengeführt wurden, wie aus zahlreichen Patenten hervor-

geht. Darüber hinaus gilt die Konstruktionsarbeit der Textilmaschinenindustrie der Vereinfachung der Musterungsverfahren bei gleichzeitiger Ermöglichung einer ausgedehnten Neumusterung. Äußerlich betrachtet macht sich diese Entwicklung in einer Verlagerung des Schwergewichtes der Bemusterung von Textil- und Bekleidungswaren von der mechanisch-technischen zur chemisch-technischen Seite, also von der Herstellungs- zur Veredlungstechnik hin bemerkbar, so daß die Hersteller von Textil- edlungsmaschinen mit bemerkenswerten Neukonstruktionen aufwarten können. Und nicht zuletzt soll bei den Textilmaschinenkonstruktionen Gewähr dafür gegeben werden, daß die Maschinenaggregate nicht ausschließlich auf eine bestimmte Faserstoffgrundlage ausgerichtet werden, soweit die Verarbeitungsmaschinen in Betracht zu ziehen sind, sondern daß eine Vielseitigkeit in der Weise geboten wird, daß man verschiedene Textilmaterialien auf ein und derselben Maschine verarbeiten kann, je nachdem, welcher Artikel zur Herstellung gelangt.

Daß die Textilmaschinenindustrie auf diesem Gebiet hervorragende Erfolge zu verzeichnen hat und daß sie manche Aufgaben des Vierjahresplanes bereits lösen konnte, ist ein Beweis für das Leistungsvermögen und für die Fähigkeiten dieser Industrie- gruppe und ihrer Angehörigen. Auch hinsichtlich der Normung von Textilmaschinen und deren Einzelteile, die von Anfang an von diesen Kreisen gefördert wurde, sind günstige Ergebnisse festzustellen. Jedenfalls konnte die Herstellung, Lieferung und Lagerhaltung genormter Ersatz- und Einzelteile wesentlich vereinfacht und verbilligt werden. Demgemäß nimmt die Normung ihren Fort-

gang und konzentriert sich in der nächsten Zeit u. a. auf die einheitliche Bezeichnung von Textilmaschinengattungen und -einzelteilen, die sogar international durchgeführt werden soll. Dieser Normungsarbeit kommt eine große Bedeutung zu, da die Maschinen bzw. deren Einzelteile in den verschiedenen Textilbezirken abweichende Bezeichnungen haben, so daß bei Maschinenbestellungen schon Unzuträglichkeiten vorgekommen sind.

Insbesondere ist die Textilmaschinenindustrie bestrebt, ihre eigene Werkstoffgrundlage auszubauen und zu verbessern. Dieses gilt vor allem für den Übergang auf heimische Werkstoffe an Stelle von **bisher aus dem Ausland** bezogener Materialien, soweit dies erforderlich ist, und zum andern für die stärkere Verwendung korrosionsbeständiger und gegenüber der höheren mechanischen Beanspruchung widerstandsfähiger Metalle. Ebenso konnte der Bau von Maschinen bzw. von Einzelteilen aus Leichtmetallen teilweise Fortschritte machen.

Die deutsche Textilmaschinenindustrie bleibt auch weiter bestrebt, ihre Position im heimischen Wirtschaftsleben zu festigen und auszubauen. In enger Zusammenarbeit mit der Textil- und Bekleidungsindustrie wird sie stets dem textiltechnischen Fortschritt die Wege ebnen und neuen Arbeitsverfahren die Bahn brechen. Die Leipziger Frühjahrsmesse wird ihr aufs neue Gelegenheit bieten, ihre beachtenswerten Erfindungen und Neukonstruktionen einem großen Kreis von Interessenten und Abnehmern vor Augen zu führen. Deshalb geht die Textilmaschinenindustrie mit guten Aussichten an ihre weiteren Aufgaben heran. Pp.

Das Geschäft in der deutschen Seidenindustrie.

Das Geschäft in der deutschen Seidenindustrie ist in diesem Jahr ruhiger als sonst. Der Auftragseingang läßt allgemein zu wünschen übrig. Dies gilt nicht nur für das Auslandsgeschäft, sondern auch für das Inlandsgeschäft. Die Betriebe und Belegschaften sind noch voll beschäftigt. Man lebt zum Teil noch von Aufträgen aus dem vergangenen Jahr. Im übrigen wird meist auf Lager gearbeitet. Es handelt sich um Rohware, die dann später, je nach den eingehenden Aufträgen und dem Zug der Mode gefärbt, bedruckt und ausgerüstet wird.

Bedingt ist das ruhigere Geschäft und der geringere Auftragseingang wohl in erster Linie durch den späteren Oster- und Pfingsttermin und Winterschlußverkauf. Der Einfluß dieser späteren Termine ist stärker als man sonst wohl annimmt. Im letzten Jahr hat der sehr frühe Ostertermin durchweg zu einer sehr frühzeitigen Auftragserteilung veranlaßt, wogegen man sich in diesem Jahr mehr Zeit läßt und erst einmal das Ergebnis der Winterschlußverkäufe abwarten will. Da neben Winterware auch Seidenwaren, Seidenstoffe und Seidenkleidung gut gekauft worden sind, nimmt man an, daß sich der Auftragseingang nach dem Winterschlußverkauf wieder bessern wird, um so mehr als wir nunmehr dem Saisontermin schon bedeutend näher gekommen sind und das Wetter in der letzten Zeit zum Teil schon recht mild geworden ist. Das Wetter aber ist, gerade für das Seidenstoff- und Neuheitengeschäft ein sehr wichtiger Faktor, der auf den zeitigen Beginn und auf die günstige Fortentwicklung des Geschäftes nicht nur einen wichtigen, sondern entscheidenden Einfluß ausübt.

Im Auslandsgeschäft wirken die Störungen, die sich bereits im zweiten Halbjahr 1937 geltend gemacht haben, weiter nach. Die Absatzschwierigkeiten haben bisher kaum abgenommen, sondern sind bei der vorhandenen allgemeinen Zurückhaltung und bei dem allseitig schärferen Wettbewerb zum Teil noch größer geworden. Der Preiskampf hält unvermindert an und hat sich auf manchen Märkten noch weiter verschärft, da die verschiedenen Wettbewerber ihre bisherige Stellung nach Möglichkeit halten und das Geschäft mit allen Mitteln in ihre Hand bringen wollen. Hinzu kommt, daß sich in der letzten Zeit gerade die Nachrichten über den weiteren Ausbau der Seidenweberei in vielen Ländern, die bisher noch größere Mengen in Seidenwaren eingeführt haben, dauernd vermehrt haben. Überall in den nordischen Ländern, im

Westen, in Südosteuropa, in Südamerika usw. werden Webereien eingerichtet mit dem Bestreben, die Einfuhr zu mindern und den Eigenbedarf nach Möglichkeit durch Eigenproduktion zu decken. Zudem haben auch hier die Absatzschwierigkeiten in der zweiten Jahreshälfte und die laufenden größeren Aufträge bei den Webereien, die abgenommen werden mußten, vielfach zu großen Lagerbeständen geführt, so daß ein neuerer dringender Bedarf an Seidenstoffen kaum zu verzeichnen ist, da man jetzt nun erst einmal wieder diese Lagerbestände absetzen muß. Im übrigen machen sich im internationalen Geschäft auch weiter allerlei Störungen und Spannungen geltend, die den Geschäftsgang gleichfalls nachteilig beeinflussen.

Dazu kommen neuerdings noch weitere Einfuhrbeschränkungen und Zollerhöhungen. Frankreich hatte im Sommer 1936 die Zölle für alle Erzeugnisse, die damals einer Einfuhrbeschränkung nicht unterworfen waren, mit dem Ziel der Verbilligung der Lebenshaltung um 15% herabgesetzt. Diese Maßnahme ist im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Ordnung der Staatsfinanzen nunmehr wieder aufgehoben worden. Die Zölle sind durchweg wieder um 13% erhöht worden. Durch eine neue Verfügung sind auch Ausnahmen hinfällig geworden. Demzufolge sind nunmehr sowohl für die kontingentierten als auch für die nichtkontingentierten seidenen, kunstseidenen und gemischten Gewebe aller Art wieder die ursprünglichen Sätze in Kraft getreten, so daß dieselben praktisch um 15% erhöht worden sind. Entscheidend ist dabei, daß die Kontingente weiter bestehen bleiben und zum Teil noch verschärft worden sind, so daß die Hoffnungen auf eine gesteigerte Ausfuhr nach Frankreich endgültig zurückgestellt werden müssen. Ebenso ist die Einfuhr in Seiden- und Kunstseidenwaren in verschiedenen Ländern zum Schutz der Eigenindustrie weiter kontingentiert worden, so daß die Schwierigkeiten im Aufuhrgeschäft im neuen Jahr eher zu- als abgenommen haben. Sie machen sich in der Seidenstoffweberei sehr nachteilig



Laß Dich nicht erst auffordern!
Triff freiwillig an den RWI-Sammler
heran und gib freudigen Herzens!

bemerkbar, so daß nunmehr erwogen werden muß, wie diese neuen Hemmungen am besten überwunden werden können. Neben der Leistung verdient die Werbung für die Leistungen der deutschen Seidenweberei und Veredlungsindustrie mehr Beachtung, um so mehr als die deutsche Industrie mit besonderen Leistungen aufwarten kann, wobei vor allem die Neuheiten besondere Beachtung verdienen.

Im übrigen können die deutschen Seidenwebereien zu Beginn der neuen Frühjahrssaison in allen Zweigen der Seidenindustrie in Mode- und Saisonneuheiten bereits ein besseres Geschäft verzeichnen. Wenngleich hier und dort noch größere Lager in Stapelartikeln usw. vorhanden sind, so zwingt die neue Mode zum Frühjahr und Sommer doch wieder zu neuen Dispositionen und Aufträgen. —ng.

Zollermäßiger Mineralölverbrauch in der Textilindustrie.

(Schluß von Seite 88.)

Den mit der Überwachung beauftragten Beamten der Reichszollverwaltung ist während des Betriebes jederzeit, sonst in der Zeit von 7 bis 20 Uhr, die Einsicht in das Verwendungsbuch, das Betreten der Lager- und Betriebsräume, die Prüfung der Bestände an Mineralöl und den daraus gewonnenen Erzeugnissen und die unentgeltliche Entnahme von Proben zu Dienstzwecken zu gestatten, auch ist ihnen die zur Ausübung der Zollaufsicht erforderliche Auskunft zu erteilen. Bei den Zollabfertigungen sowie bei den vorgeschriebenen Prüfungen und Bestandsaufnahmen sind den Beamten die notwendigen Hilfsdienste zu leisten und die erforderlichen geeichten Wiege- und Meßgeräte zur Verfügung zu stellen.

Vor der Erteilung des Erlaubnisscheins muß sich der Bezugsberechtigte unter bestimmten Voraussetzungen zur Zahlung eines Sicherungsgeldes verpflichten.

Über die des öfteren zollamtlich verhängten Sicherungsgelder sind folgende grundsätzliche Bestimmungen getroffen worden, die gewöhnlich nicht genügend bekannt sind:

Bei Zuwiderhandlungen gegen die zollseitig erlassenen und besonderen Überwachungsvorschriften wird — abgesehen von dem daneben etwa einzuleitenden Strafverfahren — gegen den Inhaber des Zollerlaubnisscheines ein Sicherungsgeld verhängt, das für den einzelnen Fall bis auf 10 000 RM. bemessen werden kann.

Das zuständige Hauptzollamt legt das Sicherungsgeld auf und bestimmt seine Höhe.

Das Sicherungsgeld wird nicht auferlegt, wenn der Bezugsberechtigte nachweist, daß bei der Nichteinhaltung der Überwachungsvorschriften weder ihm noch seinen Vertretern, Angestellten oder Arbeitern ein Verschulden zur Last fällt (§ 203 der Reichsabgabenordnung).

Mit der Bestimmung des Sicherungsgeldes wird der Zweck verfolgt, durch eine besonders leicht, ohne den Nachweis von Verschulden oder Schaden zu verwirklichende Bestrafungsmöglichkeit einen wirksamen Druck auf den Bezugsberechtigten auszuüben.

Gegen die Bestimmung des Sicherungsgeldes ist nur Beschwerde an den zuständigen Oberfinanzpräsidenten (frühere Bezeichnung: Landesfinanzamt), nicht aber die Rechtsbeschwerde an den Reichsfinanzhof gegeben.

Wird die Auferlegung der Verpflichtung (Bedingung) mit der Bestimmung des Sicherungsgeldes im Rechtsmittelwege aufgehoben, nachdem das Sicherungsgeld vorher festgesetzt und bezahlt war, so ist ein Erstattungsanspruch nicht gegeben.

Die Bestimmung des Sicherungsgeldes kann auch nachträglich getroffen werden, wenn die Zollbehörde bei nochmaliger Prüfung der Verhältnisse, etwa wegen veränderter Umstände, zu der Auffassung gelangt, daß die Auferlegung von Sicherungsgeldern geboten erscheint.

Für den Bezugsberechtigten ist es wichtig, daß er auf schnelle Rückgabe des Erlaubnisscheins nach Gebrauch durch die Lieferfirma achtet, da sonst der Zugang in seinem Verwendungsbuch nicht zollamtlich nachgeprüft werden kann, was Beanstandungen zur Folge hat.

Der Erlaubnisschein ist in der Regel für jedes Kalenderjahr bei dem zuständigen Hauptzollamt neu zu beantragen, dabei sind die Höchstmenge des im Laufe des Jahres zollfrei zu beziehenden Mineralöls, dessen Verwendungszweck und die Bezugsbetriebe (genaue Angabe nach Firma und Sitz) anzugeben.

Die Ausstellung von Doppelschriften des Erlaubnisscheines ist nicht zulässig, weil bei jeder zollamtlichen Abfertigung die Urschrift des Erlaubnisscheines der Zollstelle zur Abschreibung der bezogenen Mineralölmengen vorzulegen ist. Auch würden Doppel-

schriften die zollamtliche Abfertigung erschweren.

Der Erlaubnisschein ist jeder Bestellung beizufügen. Nach Ablauf seiner Gültigkeitsdauer ist er dem zuständigen Hauptzollamt zurückzugeben.

Geht der Schein verloren, so ist dies dem Hauptzollamt innerhalb 8 Tagen anzuzeigen.

Der Verlust ist zu melden, um die Bezugsberechtigten zu größerer Sorgfalt bei der Aufbewahrung des Scheines anzuhalten und um einem Mißbrauch vorbeugen zu können. Die Unterlassung der Anzeige kann mit der Auferlegung eines Sicherungsgeldes bestraft werden.

Der verlorengegangene Erlaubnisschein wird von dem Hauptzollamt für ungültig erklärt.

Für die Neuausstellung abhanden gekommener oder unbrauchbar gewordener Erlaubnisscheine wird eine Gebühr von 5,— RM., für die Ausstellung von Teilerlaubnisscheinen eine Gebühr in Höhe von 2,— RM. für jede weitere Ausfertigung erhoben.

Die mißbräuchliche Verwendung des Mineralöls oder seine unbefugte Abgabe an andere erfüllt den Tatbestand der Zollhinterziehung und wird bestraft. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts wird auch die Abgabe von zollbegünstigtem Mineralöl an andere Bezugsberechtigte als Zollhinterziehung geahndet.

Die Zollbegünstigung für Mineralöl kommt im übrigen nur dem Inhaber eines bestimmten Betriebes, dem sie bewilligt ist, und nur für dessen bestimmt abgegrenzten Betrieb zu. Es ist nicht zugelassen, daß im Falle einer Interessengemeinschaft von Unternehmen die für einen bestimmten Betrieb der zusammengeschlossenen Unternehmen bewilligte Zollbegünstigung auch von einem anderen Betrieb dieser Unternehmen in Anspruch genommen wird.

Wird in einem Kalenderjahr der Erlaubnisschein nicht erneuert, so hört die zollamtliche Überwachung des Betriebes nur dann auf, wenn zollbegünstigt bezogene Vorräte an Mineralöl nicht mehr vorhanden sind, sonst dauert die amtliche Überwachung des Betriebes auch ohne Erneuerung des Erlaubnisscheins fort, bis die Verwendung der Restbestände in der vorgeschriebenen Weise nachgewiesen oder ihre Verzollung erfolgt ist.

Ist die Bewilligung zum Bezüge von Mineralöl zum ermäßigten Zollsatz widerrufen worden, diese Bewilligung aber später zurückgenommen worden, weil das Hauptzollamt bei der Erteilung der Bewilligung von einer unrichtigen Beurteilung über die Anwendung der Bestimmung ausgegangen war, so wird die Zurücknahme der Bewilligung erst mit der Bekanntgabe des Widerrufs wirksam.

Die Nachforderung des Zolles für Mineralöl, das bereits vor der Bekanntgabe des Widerrufs der Bewilligung zu dem gestatteten Zweck verwendet worden ist, kann nur insoweit in Frage kommen, als der Beteiligte die amtliche Verfügung durch unlautere Mittel, wie Täuschung, Zwang, Bestechung veranlaßt hat.

Als Maßstab für die buchmäßige An- und Abschreibung bei Verwendungsbetrieben gilt folgender:

Bei Lagerung des Mineralöls in Versandgefäßen erfolgt die An- und Abschreibung nach dem Eigengewicht, bei Lagerung des Mineralöls in Standgefäßen nach Liter.

Zu diesem Zwecke kann gefordert werden, daß auf den Transportgefäßen das Eigengewicht mit dauerhafter Farbe angebracht ist. Standgefäße sind, soweit sie nicht geeicht sind, zollamtlich zu vermessen.

Über den Bezug der Mineralöle gelten noch folgende Vorschriften:

Die leichten Mineralöle müssen unmittelbar aus einer der im Zollerlaubnisscheine bezeichneten Betriebsanstalt oder aus einem

Kurszettel für Textilwerte u. a.

Ohne Gewähr!

Amtlich notierte Werte

Nachdruck verboten!

Name	†	Div.	18. II.	26. II.	Name	†	Div.	18. II.	26. II.	Name	†	Div.	18. II.	26. II.	Name	†	Div.	18. II.	26. II.
Baumwolle					Wolle					Kunstseide					Wirkwaren				
Allgauer B'ap. . .	M	—	—	—	Angeb. Kesp. . .	M	8	211,50	212	Kunstseide Uno	B	0	—	—	Leipziger Trikot .	L	6	130	131
AugsburgerBuntw.	M	6	176	176	Bremer Wollk. .	H	8	177	179	J. P. Bemberg . .	B	0	139,25	141,75	Norddtsch. Trikot	B	6	—	148
B'w. Feinsp. Augsburg.	M	8	190	192	Düsseldorfer Kg.	B	0	—	—	Ver. Glanzstoff . .	B	0	201	—	Trikot Moos . . .	St	0	—	—
B'ap. Kolbemoor	M	4	127	128	Geraer Strickgarn	L	12	220	219,50	Zellstoff Waldhof	B	6	147,375	149	Ver. Trikot . . .	St	0	—	—
" " " "	St	—	—	—	Glab. Wollk. . .	B	8	—	—	" "	D	6	—	—	Farben				
B'ap. Stadtbach	M	4	—	—	" "	D	8	193	193	" "	F	6	147,75	149,625	G. Farbenind	B	7	161,50	161,375
B'ap. Unterhausen	St	—	—	—	Kesp. Bietigheim	St	8	168	168	" "	"	"	"	"	"	F	7	161,375	161,625
B'ap. Zwickau . .	L	0	113,50	114	Kesp. Schedewitz	L	11	181	—	" "	"	"	"	"	"	D	7	161,375	161,50
Christian Dierig . .	B	8+2	174	175,75	Leipziger Kesp.	L	6	—	125	Zwirne, Seiler-					Veredlung				
Dtsch. B'w. A.-G.	B	0	—	—	Leipziger Wollk.	L	6	145	145	waren u. dergl.					A.-G.f.Bi. Augsburg	M	0	—	—
Erl.-Bamberg	"	"	"	"	Stöhr & Co. . .	L	7	139,375	141,50	Bremer Tauwerk	H	—	—	—	Gleich. Stuttgart	St	0	—	—
Baumwollind. . .	B	7	163	165	" "	B	7	138,50	141,125	Gruschw. Textilw.	B	5 1/2	124	126	Färberei Glauchau	L	4	111	111
Hannstetter Sp. . .	M	0	129	128	Führ. Wollgarnsp.	L	12	177	177,50	Kunz Treibriemen	L	4	120	121,75	Akt.-Färb. Münchb.	L	4	115,25	115,50
Kolb & Schüle . .	St	6	180	130	Tuchfabrik Aachen	B	0	115,25	116	Hantwerk Füssen	M	4	133,25	132,50	Neue Augsburg. Kattun	M	6	142	142
" " " "	B	6	—	—	Ver. Deckenf. Calw	St	6	119	119,50	" " " "	F	4	—	—	Wtt Kattunmanuf	St	—	173	170
" " " "	F	6	130	180	Wollid. Bruckmühl	M	6	180	130	Ver. A.-G. . . .	B	0	—	—	Verschiedenes				
Leipziger B'ap. . .	L	8	183	188	Wollid. Weilderst.	St	0	—	—	" " " "	F	0	110	—	actm & Ladelwig	B	6	133	134,375
Georg Liebermann	L	6	188	138	Merkur Wollwaren	B	0	96,10	96,50	Seilindustrie Wolf	F	5	121,50	122,75	Dtsch. Linoleum	B	10	166	167
" " " "	B	6	—	—	Wollwäsch. Döhren	Hn	8	180,50	180	Zwirn Göggingen	M	8	203	204	Mitterdorfer Filz	L	10	180	180
Moh. B'w. Augsburg	M	8	168	162	Zwickauer Kesp.	L	8	163	163	Tüll, Gardinen,					ebhard & Co. . .	B	8	154,25	155
Moh. B'w. Bayreuth	M	6	—	—	Jute					Spitzen					oppe & Wirth . .	B	0	58,875	58,50
Moh. B'w. Kaufb.	M	6	—	—	Braunsch. Jute . .	B	0	122	123,25	Dresdner Gardinen	B	8	115,875	119	myrna Teppich	B	0	—	—
Moh. B'w. Kempten	M	0	100	99,50	Bremer Jute . .	H	6	—	134	" " " "	L	8	116	110,375	ver. Filzf. Giengen	St	0	106,50	105,50
Moh. Wb. Fichtelb.	M	—	—	—	Feinjute-Spinnerei	B	6	133,50	137,50	Falkenst. Gardinen	B	5	123	124,75	Maschinen				
Moh. Wb. Flachen .	M	6	132	132	Kasseler Jutesp. .	L	7	160	160	Leipziger Spitzen .	L	0	121,50	124,625	robenh. Webst. .	L	6	138,50	137,75
Moh. Wb. Zittau . .	B	0	58	59,25	Leinen					Plauener Gardinen	L	4	112,50	115,75	dach.	L	6	140	140
" " " "	L	0	58,50	59,25	Bielefelder Wb. .	D	6	145	145	Plauener Stickerei	L	0	106,50	109	sachs. Webstuhl	B	4 1/2	122,875	124,375
Meyer-Kaufmann .	B	5	119,625	121,50	Erdmannsdorf. Sp.	B	6	125,25	126	Plauener Tüll . .	L	0	108,25	—	" " " "	L	4 1/2	122,50	124,25
Mittweidaer B'ap.	L	8	169	167,50	Moh. Wb. Sorau .	B	6	121	122	Fullfabrik Flöha .	B	5	144	—	Schubert & Salzer	B	6	150	150,25
Mittweidaer B'wb.	L	0	105	107	Wärrt. Leinen . .	St	4	109	110,50	" " " "	L	5	141	146,50	" " " "	L	6	160,25	161,50
Neue B'w. Hof . .	M	7	163,25	167	Ravensberg. Sp. .	B	4	—	—	Valenciennes . .	L	4	138,75	139	Zittauer Maschinen	L	8	200	200
Pfersee Spinnerei	St	8	168	168	" " " "	D	4	—	—	Vogtl. Spitzen . .	L	0	130	131					
Pongs & Zahn . .	B	8	—	—						Vogtl. Tüllf. . . .	L	6	134	133,50					
Sp. u. Wb. Kottorn	M	8	168	168															
Südd. B'w. Kuchen	St	6	135	135															
Wtt. B'w. Esslingen	St	6	147	147															

†B=Berlin, D=Düsseldorf (Rhein.-Westf. Börse), F=Frankfurt a. M. (Rhein-Main. Börse), H=Hamburg (Hanseatische Börse), Hn=Hannover (Niedersächsische Börse), L=Leipzig
Mitteldtsche Börse, M=München (Bayerische Börse), St=Stuttgart.

Sortimenten ersichtlich ist. Aber auch in unifarbigen Stoffen ist Neues gebracht worden; so z. B. die leicht gewellten Stoffe, bei denen die Wellung durch die Bindung erzielt wird, und Gewebe mit Noppengarnen in Streifen- und Karoanordnung. Weiter sind Tupfen aus weichem Material in unifarbigen Stoffen eingewebt, die sehr effektiv wirken.

In Vistra-Cloqué sind Streifen als Neuheit gemustert worden, die viel Abwechslung bieten. Dann hat man Vistra-stoffe in der Art der Flammenkrepps oder auch der Borkenkrepps herausgebracht. Es hat den Anschein, als ob den Zellwollgewebe eine besondere Bedeutung zukommt.

In Taffet sind Noppenstoffe als Neuheit gemustert worden, bei denen nur im Schuß Noppen- oder Flammengarne vorhanden sind und die Kette aus einfachen Garnen besteht. Es kommt für letztere Kunstseide und Zellwollgarn in Betracht. In Vistra-Georgette sind Pepitamusterungen vorbereitet worden.

Wollstragewebe gewinnen ständig an Bedeutung. Die Wollstra-Musselins sind in gediegenen Qualitäten am Markt; sie werden weiter gemustert. Wollstra-Bouclés und gestreifte Wollstra-Kostümstoffe, letztere viel in Melangen, sind gut aufgenommen worden und zur Neumusterung weiter zu empfehlen. Neu sind Karos mit Durchzügen, die aus 4 Fäden Mouliné, 2 Fäden Schlingengarn und wieder 4 Fäden Mouliné bestehen; der Grund dieser Muster ist in der dunklen Farbe des Mouliné-durchzuges gehalten.

Ausgesprochene Streifengeorgettes und Diagonalmusterungen in Georgette- und Kreppgeweben sind zur Neumusterung anzuraten, ebenso Karos für Röcke und Kleider in durchbrechenden Körperbindungen.

Das neue modische Stoffdessin muß flott wirken, es soll buntfarbig sein, doch der Erfolg der Neumusterung liegt bei weitem

nicht immer in ihrer Kompliziertheit, sondern sehr oft in der Bescheidenheit und anmutigen Wirkung der Farben, sowie der Musterstellungen. Die breite kompakte Musterpartie wird gegenwärtig von der Mode weniger berücksichtigt. Verwendet man sie trotzdem ab und zu, so durchzieht man sie mit schmalen Streifen oder teilt sie durch Einfügen von Nebenumusterungen auf. Das Muster selbst kann groß sein, soweit es sich um Streifen handelt. Es darf aber trotzdem nicht globig wirken. So kann man denn auch bei den größeren Mustern von Streifen sprechen, die in ihnen enthalten sind. Das große Muster wird in mehrere Partien und Streifen aufgeteilt, markante Durchzüge werden sehr sparsam oder überhaupt nicht angewendet. Die oft ineinander laufende Aufteilung der verschiedenen Farben wird gern berücksichtigt. Linien- und Bandstreifen in verschiedenen Breiten und Farben bilden das Muster auf hellem oder mittelfarbigen Grunde, soweit überhaupt von einem solchen gesprochen werden kann. Auf ein gefälliges Zusammenwirken der Streifen und eine gut abgestimmte Farbenwirkung wird besonders geachtet. Dadurch wird bei aller Vielseitigkeit eine zu bunte Wirkung vermieden. Die Hauptfarben eines Musters sollen sich mehr oder weniger durch dieses hindurchziehen. Gerade diese scheinbare nebensächliche Verteilung und Anordnung der einzelnen Partien eines Musters bringen es zur modischen Wirkung.

H.



Marktberichte

Wolle

Englische Wollmärkte

*Leipzig, 25. Febr.

Bradford: In der vergangenen Berichtswoche war ein allgemeiner Tendenzumschwung festzustellen. Die Kämmer waren nicht mehr geneigt, Merinos zu den bisher niedrigen Preisen abzugeben. Auch die Preise für Kreuzzuchten zeigten sich wesentlich widerstandsfähiger.

Für die bekannten Kammzug Standardqualitäten werden nachstehende freibleibende Notierungen genannt (in Papier-d je lb in Öl, trocken gekämmt 6% Aufschlag, loko Bradford, netto Kasse):

E	44er	Kammzug	kein Angebot
D2	46er	"	16 1/2
D1/D2	48er	"	16 1/2
D1	50er	"	17 1/2
C2	56er	"	20 1/2
C1	58er	"	22 1/2

*Bradford, 25. Febr. (Von unserem TM-Mitarbeiter.)

Kammzüge (d je lb, in Öl gek. trocken gek. 6% Aufschl.):				Kämmlinge (d je lb):			
Nr.	70	Merino	Durchschn.	Nr.	80	70	64
"	64	"	Kette	Bot. Super	20	—	—
"	64	"	Durchschn.	"	Kap rein	—	20 1/2
"	60	Super	25	"	Durchschn.	—	17 1/2
"	60	Ord.	24	"	Klettig	—	16 1/2
"	70	Kap 12 Mt.	30	Kardiert:			
Kard. Kreuzzuchten:				Nr.	58	56	50
Nr.	58	56	50	Durchschn.	13 1/2	12 1/2	11 1/2
"	22	20	16	Klettig	11 1/2	10 1/2	9
Präp. Kreuzzuchten:				Nr.	50	48	46
Nr.	50	48	46	Präp.	13	12 1/2	11 1/2
"	16 1/4	15 1/4	15 1/2	Nr.	70	64	60
				Karb.	22 1/2	20 1/2	18 1/2

Webgarne (s und d je lb, in Öl, ab Bradford, netto):

Ganzwolle	Nr.	16/1 med.	16/1 super	24/1 prima	30/1 med.	30/1 super	30/1 rein
		1 1/2	1/9	2 1/2	2 1/2	2 3/8	2 5/8
Kreuzz.	Nr.	16/2	24/2	32/2	36/2	40/2	44/2
		1 1/2	1 1/10	2 1/2	2 1/2	2 1/4	2 3/8
Merino	Nr.	24/2	48/2	60/1	60/2		
		2 9	3 3	4 1	4 4		

Französische Wollmärkte

*Leipzig, 23. Febr.

Tourcoing: Das Geschäft war ruhig.

Australische Wollmärkte

*Berlin, 24. Febr.

Die dieswöchigen Sydney-Auktionen, die vom 21.—24. Febr. abgehalten wurden, verliefen bei allgemeiner Beteiligung fest zu unveränderten Preisen. Hauptkäufer war wiederum England. Deutschland, Frankreich und Japan betätigten sich in mittlerem Umfang.

Die Auswahl war sehr gut in besseren Handelsqualitäten und in Spinnerwollen, vor allem von A- und A/B-Feinheit.

Das Angebot von etwa 40 000 Bll. wurde zu etwa 80% verkauft.

Die Auktionen der nächsten Woche finden wiederum in Sydney statt, und zwar vom 28. Febr. bis 3. März.

Bei einem Angebot von etwa 40 000 Bll. erwartet man wieder eine sehr gute Auswahl in Spinnerwollen und besseren Handelsqualitäten.

Afrikanische Wollmärkte

Wollversteigerungen in Südafrika.

Nach dem amtlichen Bericht wurden auf den südafrikanischen Wollversteigerungen in der letzten Woche folgende Mengen ausbezogen und zugeschlagen: Durban 12 055 Bll. und 8637 Bll., Port Elizabeth 8515 Bll. und 2915 Bll., East London 7875 Bll. und 5250 Bll. Es waren meist mittlere bis gute Durchschnittswollen am Markt. Frankreich und Deutschland waren die Hauptkäufer, England und Italien zeigten weniger Interesse. Im Durchschnitt er-

lösten: 70er Kettwollen 23 d (in der Vorwoche 23 1/4 d), 70er Durchschnitt 21 d (22 d), 64er Kettwollen 21 1/2 d (22 1/2 d), 64er Durchschnitt 19 1/2 d (21 d), 60er Super 20 d (21 1/4 d) und 60er Ordinary 18 1/2 d (20 d).

*Bremen, 26. Febr.

Die südafrikanischen Märkte waren in dieser Berichtswoche sehr fest. Besonders gute Nachfrage bestand für lange Wollen, weil darin das Angebot nun kleiner geworden ist. Im Kapstadt fand am 24. Febr. eine kleine Auktion statt, wobei die Preisbasis 5% höher lag.

Deutschland bleibt weiter Hauptkäufer für Waschwollen und hat wieder ziemlich erhebliche Mengen aus dem Markt genommen.

Der Minderausfall der diesjährigen Schur macht sich im Augenblick wieder einmal markant bemerkbar. Wie aus den untenstehenden Zahlen ersichtlich ist, sind bisher 430 000 Bll. zur Verschiffung gelangt, während in der letzten Saison in der gleichen Zeit 630 000 Bll. verschifft waren. Es ist hierbei allerdings in Betracht zu ziehen, daß die seit Anfang dieses Jahres bestehende Einschränkung der in Auktion zu stellenden Wollen auch auf die Verschiffungszahl einen Einfluß hat. Man notiert (in d je lb) Basis rgw. o. W., Kamm- bzw. Waschrendement, cif Bremen/Hamburg:

	26. 2. 38	19. 2. 38
12-Mts.-supra-A/AA-Wolle für den Kamm	26 1/2	26 1/2
12-Mts.-supra-A-Wolle für den Kamm	26	26
12-Mts.-reguläre-A/AA-Wolle für den Kamm	25	25
12-Mts.-reguläre-A-Wolle für den Kamm	24 1/2	24 1/2
10/12-Mts.-reguläre-A/AA-Wolle für den Kamm	23 1/2	23
10/12-Mts.-reguläre-A-Wolle für den Kamm	23	22 1/2
9/10-Mts.-reguläre-A/AA-Wolle für den Kamm	22 1/2	22
9/10-Mts.-reguläre-A-Wolle für den Kamm	21 1/2	21 1/2
10/12-Mts.-reguläre-A/AA-Wolle für die Wäsche	25 1/2	24
10/12-Mts.-reguläre-A-Wolle für die Wäsche	25	23 1/2
8/9-Mts.-reguläre-A/AA-Wolle für die Wäsche	23	22
8/9-Mts.-reguläre-A-Wolle für die Wäsche	22 1/2	21 1/2
6/8-Mts.-reguläre-A/AA-Wolle für die Wäsche	22	21
6/8-Mts.-reguläre-A-Wolle für die Wäsche	21 1/2	20 1/2

In der nächsten Woche werden an den Kapmärkten 27 000 Bll. angeboten. Die Lager an den Hafenplätzen betrugen am 26. 2. 38 75 000 Bll. Verschifft wurden seit dem 1. 7. 37 bis zum 26. 2. 38 430 000 Bll.

Belgische Wollmärkte

*Offizielle Notierungen des Antwerpener Kammzugterminmarktes.

		Belz. Francs je kg						d je lb					
		März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
21. Febr.	32,—	32,—	32,—	32,—	32,—	32,—	32,—	23,37	23,50	23,50	23,37	23,25	23,25
22. "	32,25	32,25	32,25	32,25	32,25	32,25	32,25	23,62	23,62	23,62	23,50	23,50	23,50
23. "	32,25	32,25	32,25	32,25	32,25	32,25	32,25	23,62	23,62	23,50	23,50	23,37	23,37
24. "	33,—	33,—	33,—	33,—	33,—	33,—	33,—	24,37	24,37	24,25	24,25	24,25	24,25
15. "	33,50	33,50	33,50	33,50	33,50	33,50	33,50	24,12	24,12	24,12	24,—	24,—	23,87

Baumwolle

Während der Berichtswoche bot der Bremer Baumwollterminmarkt ein wechselvolles Stimmungsbild, bei dem sich jedoch verschiedentlich eine feste Tendenz durchsetzen konnte. Vereinzelt fanden zwar noch stärkere Liquidierungen statt, in der Hauptsache gab aber die vertrauensvollere Beurteilung der politischen Entwicklung in Europa den Anlaß zu umfangreichen Käufen unter deren Einwirkung schließlich eine leichte Preiserholung eintreten konnte.

Angeregt durch die festen Meldungen aus New York eröffnete der Markt am 18. Februar ebenfalls fest und mit einem Aufschlag bis zu 10 Punkten. Die Nachfrage war während des ganzen Tages äußerst lebhaft, so daß die Kurse ständig weiter anziehen konnten. Aber schon am 19. Februar machte sich ein Stimmungsumschwung bemerkbar infolge der Meldungen aus den Ver. Staaten, daß mit einer Inflation des Dollars im Augenblick nicht zu rechnen wäre. Die Kurse verloren daher bei der Eröffnung etwa 16 Punkte und konnten sich im Laufe des Vormittags nur um wenige Punkte erholen. Am Montag, den 21. Febr., machte sich aber erneut angeregte Kauflust bemerkbar, die für eine, allerdings langsame, Preiserhöhung sorgte. Lebhaftige Käufe bewirkten am 22. Februar eine weitere Befestigung der Stimmung und ein Anziehen der Kurse um etwa 10 Punkte. Die Stimmung war während des

Tages jedoch nicht ganz einheitlich, und die Kurse schwankten daher andauernd leicht. Am 23. Februar kam fast anhaltend umfangreiches Angebot auf den Markt, das jedoch ohne weiteres glatte Aufnahme fand, so daß sich die Kurse vereinzelt um einige Punkte erholen konnten. Das Angebot wurde am 24. Februar aber schließlich doch etwas stärker und bewirkte trotz guter Nachfrage ein langsames, aber ständiges Absinken der Kurse. Die wieder einige Punkte höher liegende Eröffnung am 25. Februar zeigte einen Aufschlag von rund 10 Punkten über den Vergleichsnotierungen der Vorwoche.

Deutsche Baumwollmärkte

*Bremen, 28. Febr. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.)

Middl. Univ.-Standard	21./2.	22./2.	23./2.	24./2.	25./2.	26./2.
28mm staple, loko 13Uhr	11,00	11,15	11,20	11,23	11,16	11,08

Schlußnotierungen auf Lieferung in Bremen (c je lb).

	März	Mai	Juli	Oktober	Dezember
Vorig. Freitag	10,29 10,24	10,38 10,35	10,57 10,53	10,85 10,84	10,98 10,96
Diesen Freitag	10,29 10,21	10,37 10,33	10,53 10,50	10,80 10,78	10,92 10,89

Statistik des Bremer Marktes (Ballen).

	Zugeführt	Ausgeführt
	Diese Woche	seit 1. 8. 1937
Nordamerikan.	5 051	582 318
Ostindische	—	13 630
Diverse	5 965	267 764
Linters	312	19 189
		seit 1. 8. 1937
Nordamerikan.	8 080	466 493
Ostindische	—	16 285
Diverse	3 724	279 683
Linters	312	18 809

Französische Baumwollmärkte

*Le Havre. Terminbasis fully middling (Frs. je 50 kg).

	März	Mai	Juli	Sept.	Dez.
21. Febr.	403	411 1/4	419 1/2	425 1/2	439
22. "	405	414	423	430	443
23. "	409	417	426	433	446
24. "	411	417 1/2	426	433	446 1/2
25. "	407	415 1/2	424 1/2	431 1/2	444
26. "	413	410 1/2	419	426	439

Englische Baumwollmärkte

*Manchester, 25. Febr. (Notierungen vom 24. Febr.)

Garne (d je lb):

Nr.	20 mule twist Amerik.	8 1/8-10 1/2	Nr. 70 twist cops Aegypt.	20 1/2-21 1/4
"	32 mule twist Amerik.	10 1/8-11 1/8	"	28 1/4-29 1/4
"	36 mule twist Amerik.	10 1/8-11 1/8	"	40 woft Aegypt.
"	44 mule twist Amerik.	13 1/8-14 1/8	"	50 woft Aegypt.
"	16 woft Amerik.	8 1/8-10 1/8	"	60 woft Aegypt.
"	32 woft Amerik.	9 1/8-10 1/8	"	70 woft Aegypt.
"	42 woft Amerik.	10 1/8-12 1/8	"	80 woft Aegypt.
"	54 woft Amerik.	13 1/8-14 1/8	"	100 woft Aegypt.
"	60 woft Amerik.	14 1/8-15 1/8	"	20 water, bundles
"	40 twist cops Upper	13 1/8-14 1/8	"	30 water, bundles
"	60 twist cops Upper	17 1/8-18 1/8	"	40 water, bundles
"	60 twist cops Aegypt.	18 1/2-19 1/2	"	36 ring beams

Gewebe (s und d je Stück):

	Zoll	Yds.	lb		Zoll	Yds.	lb
Schirting 13/11	38	87 1/2	6 1/4	Jakonett 20/18	42	20	6 1/4-6 7/4
Schirting 16/14	35	87	8	Satins 72/104	31 1/4	90	32-0-33/0
Schirting 15/14	38	87 1/2	8 1/4	Körper 72/72	41	68	19/0-20/0
Schirting 16/15	39	87 1/2	8 1/4	Satins 72/116	41	90	41-0-42/0
Schirting 18/16	38	87 1/2	10	Drillett. 120/78	41	64	28 7/2-31 7/2
Jakonett 16/14	40	22	5 3/4-5 5/8	Satins 72/116	66	80	52 9-55/9

*Sichtbarer Vorrat am 25. Febr. (in 1000 Bll.)

	Kontinent (schwimmend)	England (schwimmend)	Bombay	Alexandrien
Ostindische	106	72	827	—
Aegyptische	31	74	—	366
Südamerikanische	49	208	—	—
Verschiedene	37	136	—	—

Liverpooler Wochenübersicht (Schlußkurse in d je lb).

Amerika mdl.	loko	Febr.	März	April	Mai	Juli	Sept.	Nov.	Jan.	Febr.
21. Febr.	5,19	5,01	5,03	5,06	5,10	5,16	5,20	5,23	5,26	5,27
22. "	5,22	5,08	5,10	5,14	5,17	5,22	5,26	5,30	5,33	5,34
23. "	5,25	5,11	5,13	5,17	5,20	5,26	5,30	5,33	5,36	5,37
24. "	5,22	5,07	5,09	5,12	5,16	5,22	5,26	5,29	5,32	5,33
25. "	5,21	5,07	5,09	5,11	5,15	5,21	5,25	5,28	5,31	5,32
26. "	5,17	5,02	5,03	5,07	5,11	5,17	5,21	5,24	5,27	5,28
Gizeh Nr. 7	loko	März	Mai	Juli	Sept.	Oktober	Nov.	Jan.		
21. Febr.	7,79	7,30	7,33	7,36	7,36	7,33	7,38	7,38		
22. "	7,80	7,32	7,37	7,41	7,41	7,38	7,43	7,43		
23. "	7,84	7,38	7,43	7,47	7,47	7,49	7,49	7,51		
24. "	7,83	7,31	7,34	7,38	7,38	7,40	7,40	7,42		
25. "	7,78	7,29	7,32	7,36	7,36	7,38	7,38	7,39		
26. "	7,71	7,19	7,24	7,27	7,27	7,29	7,29	7,30		
Upper fgt.	loko	März	Mai	Juli	Sept.	Oktober	Nov.	Jan.		
21. Febr.	6,52	6,31	6,28	6,28	6,28	6,28	6,31			
22. "	6,52	6,34	6,31	6,32	6,32	6,33	6,36			
23. "	6,55	6,36	6,33	6,33	6,33	6,35	6,38			
24. "	6,47	6,27	6,24	6,24	6,24	6,26	6,28			
25. "	6,29	6,23	6,22	6,23	6,23	6,25	6,28			
26. "	6,33	6,18	6,17	6,18	6,18	6,20	6,23			

Oomra fg.	loko	März	Mai	Juli	Oktober	Jan.
21. Febr.	4,22	4,40	4,38	4,34	4,34	4,34
22. "	4,25	4,43	4,41	4,37	4,35	4,35
23. "	4,28	4,50	4,48	4,44	4,42	4,42
24. "	4,28	4,46	4,44	4,40	4,38	4,30
25. "	4,26	4,43	4,41	4,37	4,35	4,35
26. "	4,23	4,38	4,36	4,32	4,30	4,30

Amerikanische Baumwollmärkte

*New Yorker Wochenübersicht. (Middling in c je lb.)

New York	loko	März	April	Mai	Juni	Aug.	Oktober	Dez.	Zufuhr
21. Febr.	9,23	9,14	9,18	9,24	9,27	9,31	9,42	9,42	17 000
22. "	Geschlossen								
23. "	9,37	9,27	9,29	9,32	9,34	9,41	9,48	9,48	23 000
24. "	9,31	9,22	9,23	9,25	9,29	9,35	9,39	9,38	9 000
25. "	9,22	9,12	9,14	9,17	9,19	9,26	9,31	9,32	19 000
26. "	9,22	9,11	9,13	9,16	9,20	9,26	9,32	9,29	—

Termine in c je lb, Basis: m. 7/8.

	New York					New Orleans				
	März	Mai	Juli	Oktober	Dez.	März	Mai	Juli	Oktober	Dez.
25. 2. 88	9,12	9,16	9,23	9,31	9,32	9,24	9,28	9,34	9,42	9,41
18. 2. 88	8,90	8,98	9,06	9,14	9,12	9,01	9,09	9,16	9,26	9,27

Ägyptische Baumwollmärkte

*Alexandria, 24. Febr. (Bericht der Börse von Minet el Basal)

In 1000 Bll. zu rund 729 lbs. Lfd. Woche 1937 Seit 1. 8. 1937

Ankünfte in Alexandria	24	1027
Ausfuhr n. d. Kontinent	12	376
Ausfuhr nach England	6	238
Ausfuhr nach dem Orient	1	87
Ausfuhr nach U. S. A.	1	17

*Alexandria. Wochenübersicht. (Tal. je Kantar.)

	Sakellaris:				Aschmunt:			
	März	Mai	Juli	Nov.	Febr.	April	Juni	Oktober
21. Febr.	14,38	14,48	14,64	14,84	11,23	11,08	11,04	11,15
22. "	14,35	14,43	14,69	14,75	11,25	11,05	11,03	11,14
23. "	14,47	14,61	14,73	14,92	—	11,24	11,16	11,27
24. "	14,42	14,66	14,71	14,90	—	11,18	11,09	11,18
25. "	14,33	14,50	14,64	14,84	—	11,08	11,02	11,10
26. "	14,28	14,47	14,60	14,68	—	10,87	10,81	10,92

Gizeh 7

	März	Mai	Juli	Nov.
21. Febr.	13,72	13,77	13,77	13,74
22. "	13,67	13,70	13,60	13,65
23. "	12,82	13,87	13,80	13,80
24. "	13,74	13,77	13,75	13,71
25. "	13,62	13,69	13,67	13,59
26. "	13,42	13,50	13,45	13,48

Ostindische Baumwollmärkte

*Bombay, 24. Febr. (Bericht der East Indian Cotton Association Ltd.)

In 1000 Bll. zu rd. 400 lbs. Lfd. Woche 1937 Seit 1. 8. 1937

Ankünfte in Bombay	87	1093
Ausfuhr n. d. Kontinent:	von Bombay 5	139
	von Karachi 32	171
Ausfuhr nach England:	von Bombay —	22
	von Karachi —	96
Ausfuhr zum Orient:	von Bombay —	345
	von Karachi 6	69

*Ostindische Baumwolle. (d je lb bar ohne Abzug.)

Notierungen vom 25. Febr.	Extra- oder Superfine	Fine	Fully good	Good
Scinde m. ginned	4,30	4,15	4,00	3,85*
Bengal m. ginned	4,45*	4,30	4,15	4,00*
Bengal m. ginned	—	4,40	4,25	4,10*
Khandeish m. ginned	4,60	4,45	4,30	4,15*
Oomra Nr. II m. ginned	4,85	4,70	4,55	4,40*
Broach m. ginned	4,90	4,75*	4,60*	4,45*
Surti Broach m. ginned	—	—	—	—
Notierungen vom 25. Febr.	Fully good	Good	Fully good fair	Fair
Sawgd. Dharwar	—	4,95*	4,80*	—
Compta m. ginned	—	4,45*	4,30*	—
Western Madras	4,60*	4,45*	4,30*	—
Western Madras m. ginned	4,90*	4,75*	4,60*	—
Northern Madras	—	4,65*	4,50*	—
Northern Madras m. g.	5,20*	5,05*	4,90*	—
Tinnivelly m. ginned	—	5,45*	5,05*	—

*nomtnell.)

Flachs / Hanf / Jute

Lille, 26. Febr.

Belgische Flächse (Belg. Frs. je kg):

Flachs, taugeröstet	9,00—12,25	Flachs, weiß, bss. So.	26,00—28,00
blau	10,00—13,50	Werg, z. Grobhech.	5,25—6,25
weiß, gewöhnl. Sort.	bis 13,00	z. Feinhech.	5,50—8,50

Russische Flächse (£ je t cif Gent):

Slanetzflachs IV, B. K. K. O. 52/10— (Gold)

Lettländische Flächse (£ je t cif Gent):

Livonia, neue Ernte, Basis Risten . . . 45/— (Gold)

Estnische Flächse (£ je t cif Gent):

Werro-Petschur, neue Ernte . . . 63/— bis 63/10— (Gold)

Litauische Flächse (£ je t cif Gent):

Oberkurisch, Basis Risten 38/— (Gold)

Memel, Basis Krone 46/10 (Gold)

Gent, 26. Febr.

Preise für Flachs- und Werggarne (Belg. Frs. je Paket¹⁾)

Flachsgarn Nr. 40 Kette 185; Schuß 175

Werggarn „ 25 Kette 240; Schuß 185

¹⁾ 1 Paket = 3 Bündel = 360 000 Yards.

*Berlin, 28. Febr. (Bericht für die Zeit vom 20. bis 27. Febr.)

Italien: Die Nachfrage hat sich erneut erweitert, da zu den bisherigen Käufern auch stärkerer Bedarf westeuropäischer und überseeischer Staaten hinzutreten ist.

Jugoslawien: Im allgemeinen unverändert.

*Berlin, 22. Febr.

Rohjute markt: Kalkutta und London stetiger. Firsts kosten (in £ je t): Febr./März-Verschiffung 18/13/9, März/April-Verschiffung 18/15/—, April/Mai-Verschiffung 18/15/—.

Fabrikatemarkt in Dundee: Sehr ruhig.

Deutscher Markt: Stetig.

*London. Jute (£ je t cif.)

	Erste Marken:				Geringe Marken:			
	Jan.-Febr.	Febr.-März	März-April	April-Mai	Jan.-Febr.	Febr.-März	März-April	April-Mai
21. Febr.	—	18 9/16	18 5/8	18 11/16	—	17 7/8	17 7/8	—
22. „	—	18 5/8	18 5/8	18 5/8	—	17 15/16	17 15/16	—
23. „	—	18 5/8	18 5/8	18 11/16	—	17 15/16	17 15/16	—
24. „	18 11/16	18 11/16	18 11/16	18 3/4	—	18,—	18,—	—
25. „	—	18 11/16	18 11/16	18 3/4	—	18,—	18,—	—
26. „	—	18 11/16	18 11/16	18 3/4	—	18 1/16	18 1/16	—

Vom Hartfasermarkt

*London. Manila-Hanf (Notierungen in £ je t):

	Marke J.		Marke K.		Marke L.		Marke M.	
	Febr.-April		Febr.-April		Nr. 1		Nr. 2	
	Febr.-April	Febr.-April	Febr.-April	Febr.-April	Febr.-April	Febr.-April	Febr.-April	Febr.-April
21. Febr.	24,—	19 1/2	18 1/2	17 1/2	17 1/2	16,—	17 1/2	16,—
22. „	24,—	19 3/4	18 1/2	17 1/2	17 1/2	16,—	17 1/2	16,—
23. „	24,—	19 3/4	18 1/2	17 1/2	17 1/2	16,—	17 1/2	16,—
24. „	24,—	19 3/4	18 1/2	17 1/2	17 1/2	16,—	17 1/2	16,—
25. „	24,—	19 3/4	18 1/2	17 1/2	17 1/2	16,—	17 1/2	16,—
26. „	24,—	19 3/4	18 1/2	17 1/2	17 1/2	16,—	17 1/2	16,—

Seide / Kunstseide

*Krefeld, 28. Febr. (Von unserem Sk.-Berichterstatte(r).)

Die Preise auf dem Krefelder Markte waren (in schw. Frs. je kg):

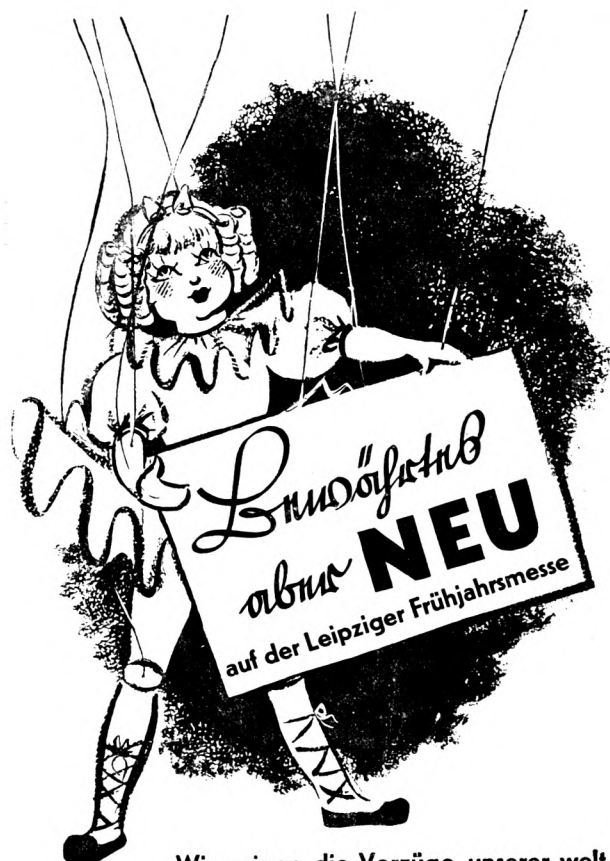
	Ernte 1936		Ernte 1936	
	Mail. Gröge Gr. Exq. Markenw.	11/13 33,—	Mailänder Trame Exquis 2f.	26/30 32,—
„ „ „ „	13/15 31,50		Ital. Krepp extra a. Cann. 2f.	13/15 33,50
„ „ „ „	13/15 31,—		Turiner Org. Exquis Markenw.	23/25 38,50
Mailänder Org. Gr. Exqu. „	19/21 37,—		Javan Gröge triple Extra gelb	20/22 20,50
„ „ „ „	19/21 36,—		„ Tr. Gr. Doubl. Extra weiß	28/30 29,50
„ „ „ „	26/30 33,—		frei Krefeld, 30 Tage netto.	

Mailand eher anziehend; Japan etwas schwächer.

*Zürich, 22. Febr.

Die festere Stimmung der Ursprungsmärkte Mitte vergangener Woche ermöglichte einige Geschäfte, doch ist Ende der Berichtswoche neuerdings eine sehr ruhige Marktlage zu verzeichnen.

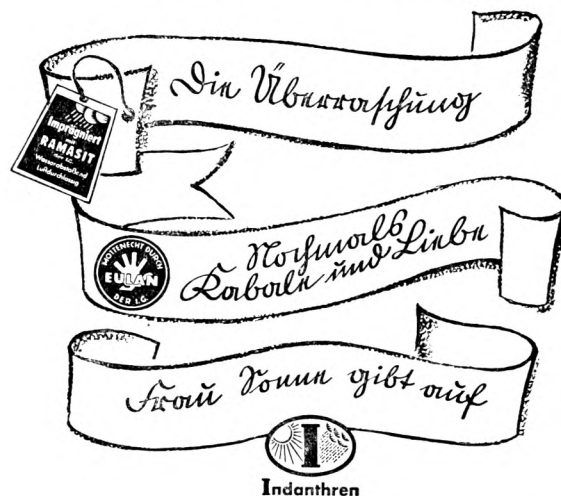
Yokohama/Kobe: Die kleinen Ankünfte auf diesen beiden Plätzen und eine dadurch bedingte Knappheit gewisser Qualitäten



Wir zeigen die Vorzüge unserer weltbekannten Erzeugnisse durch künstlerisch wertvolle

Füppnspinn,

die bestimmt auch Ihren Beifall finden.



STAND 401 TEXTILMESSHAUS KONIGSPLATZ

I.G. FARBININDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT FRANKFURT (MAIN)

einerseits, wie auch die festere Haltung der Rohstoffmärkte allgemein veranlaßten die Eigner, ihre Preise bedeutend zu erhöhen. Die Käufer operierten jedoch sehr vorsichtig und bei der mäßigen Nachfrage konnte der Aufschlag nicht voll durchgehalten werden. Die Spinner verlangen heute (in Frs. je kg):

Filat. Extra Extra A	13/15 weiß	prompte Versch.	17,—
„ Extra Extra crack	13/15 „	„	17,25
„ Triple Extra	13/15 „	„	18,—
„ Grand Extra Extra	20/22 „	„	16,50
„ Grand Extra Extra	20/22 gelb	„	15,75

Schanghai: Die Lage auf diesem Markte bleibt unverändert. Die Eigner halten den wenigen prompten Stock zurück in Erwartung besserer Preise und werden in ihrer Haltung durch Abschlüsse für den inländischen Konsum unterstützt. Die für die Ausfuhr offerierten Partien sind leider meistens nicht regulär.

Kanton war während der Berichtswoche fest und bei etwas besserer Nachfrage konnte der schlecht assortierte Stock gut verteidigt werden. Die Spinner verlangen denn auch weiterhin (in Frs. je kg):

Filat. Petit Extra A*	13/15 „	prompte Versch.	15,25
Filat. Petit Extra C*	gleich Koon		
Kee	13/15		15,—
„ Best 1 fav. B n. st.	20/22		12,50

New York: Angesichts der höheren Preise zogen sich die Käufer vom Markte zurück. Die Börse folgte dem allgemeinen Aufschlag und schloß gestern auf der Basis von \$ 1,60/1,61 ½ für Febr. und 1,54 ½ für Sept., also rund 5 bis 6 cents über den Quotierungen von Ende der letzten Berichtswoche.

*Lyon, 24. Febr. Preise für Rohseide (in Frs. je kg):

Greges Chine filatures	112—173	Grèges Japon filatures	114—155
Greges Canton filatures	90—112		

Schlußterminnotierungen für Rohseide in New York.

(in \$ je lb, Kontrakteinheit 10 Bll. = 1300 lbs., Basissorte 13/15 Deniers white Grade D).

	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
21. Febr.	1,59	1,59	1,58	1,57	1,56	1,55	1,54	—
22. „ Geschlossen								
23. „	1,60	1,60	1,59	1,58	1,57	1,56	1,55	1,56
24. „	1,69	1,58	1,57	1,56	1,55	1,54	1,53	1,53
25. „	1,53	1,59	1,57	1,56	1,55	1,55	1,54	1,54

Kleine Mitteilungen

Die 35. Hamburger Textilmustermesse.

In den letzten fünf Jahren ist die Einkäuferzahl auf der Hamburger Mustermesse von 1050 auf über 5000 gestiegen. Die Ausstellungsfläche hat sich verdreifacht. Die Umsätze auf diesen Einkaufsveranstaltungen erhöhten sich mit geringen Schwankungen von Jahr zu Jahr. Die Ausstellerzahl hat mit 398 einen neuen Höhepunkt erreicht. Gegenüber der vorjährigen Herbstmesse ist die Ausstellerzahl um 50 gestiegen. Neben dieser Steigerung hat der Ausstellerkreis auch einen lebhaften Wechsel zu verzeichnen. Die Verlagerung in der Textil- und Bekleidungswirtschaft, die besonders auffällig in der Bekleidungsindustrie durch die Adefa in Erscheinung tritt, spiegelt sich auch auf der Hamburger Textilmustermesse wider. Zwei Drittel aller Aussteller waren schon auf der Hamburger Textilmustermesse im Herbst vorigen Jahres vertreten. In das letzte Drittel teilen sich 83 Firmen, die zum ersten Male ausstellen und 46 Aussteller früherer Messen. Den Hauptanteil an der Steigerung hat die Gruppe der Damen- und Mädchenbekleidung, es folgt die Gruppe der Herren- und Knabenbekleidung. In den übrigen Gruppen sind die Verschiebungen verhältnismäßig gering. Besondere Beachtung fand auf der Ausstellung eine Lehrschau, die einen Überblick über die Fortschritte von Kunstseide und Zellwolle mit ihren vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten gibt. Herrenstoffe mit Zellwolle fielen allgemein durch die Schönheit und Frische ihrer Muster auf und hielten in bezug auf die Griff- und Knitterfestigkeit selbst den schärfsten Beanspruchungen stand. Einen besonderen Eindruck hinterließ das

umfangreiche Anschauungsmaterial über die gute Bewährung der Zellwolle bei Wäschestoffen. Die in den letzten Monaten vielfach in Umlauf befindlichen sinnlosen Gerüchte über die mangelnde Waschbeständigkeit von Stoffen mit Zellwolle konnten an zahlreichen Proben von Wäschestoffen schlagend widerlegt werden. Großes Interesse wurde auch den Anschauungsbeispielen über die Verwendung der Zellwolle und Kunstseide für technische Erzeugnisse entgegengebracht.

Irreführende Bezeichnungen für Textilerzeugnisse.

Die Bezeichnung der aus den neuen Roh- und Werkstoffen hergestellten Erzeugnisse darf nicht die Möglichkeit einer Irreführung bieten. Hierauf ist besonders zu achten, wenn die aus diesen Erzeugnissen hergestellten Waren diejenigen, die man bisher und auch noch jetzt aus anderen Werkstoffen herstellt, täuschend ähnlich sehen. Auf dem Gebiete der Textilwirtschaft konnte man in der letzten Zeit verstärkt beobachten, daß Textilerzeugnisse, die das Aussehen von Pelzwerk haben, unter einem Pelznamen angeboten wurden.

Um eine Irreführung der Verbraucher zu vermeiden, sind, wie es in einer Mitteilung des Werberates der deutschen Wirtschaft heißt, für derartige Erzeugnisse in der Werbung folgende Gesichtspunkte, die nach Anhörung der beteiligten Wirtschaftskreise aufgestellt worden sind, zu beachten:

1. Stoffe, die das Aussehen von Pelzen haben, dürfen nicht unter einer Pelzbezeichnung in den Verkehr gebracht werden. Im Interesse der Wahrheit in der Werbung ist es also verboten, Textilstoffe etwa als „Persianer“, „Edelpersianer“ oder „Patentedelpersianer“ zu bezeichnen.

Letzte Meldungen

*Berlin, 28. Febr. (Preisbericht der Deutschen Leinenbörse E.V., Berlin, für die Wochen vom 14. bis 26. Febr.)

Nachdem auf Grund eines Abkommens zwischen dem Sonderbeauftragten für die Erzeugung, den Absatz und die Verwertung von Öl- und Gespinstpflanzen und dem Leiter der Fachuntergruppe Bastfaseraufbereitung mit Genehmigung des Reichskommissars für die Preisbildung für die Flachsernte 1937 Höchstpreise vereinbart worden sind, werden vorläufig Preise für Stroh- und Röstflachs nicht notiert.

Die auf Grund obengenannten Abkommens vereinbarten Höchstpreise sind für

	Strohflachs ohne Samen	Strohflachs mit Samen
	RM je Ztr.	RM je Ztr.
Qualität I über 80 cm lang, gleichmäßige, goldgelbe Farbe, langstengelig, vollkommen unkrautfrei, besonders faserreich	5,50	4,75
Qualität II mindestens 80 cm lang, sonst wie bei Bewertungsgruppe IV	5,00	4,25
Qualität III mindestens 70 cm lang, sonst wie bei Bewertungsgruppe IV	4,50	3,75
Qualität IV ausreichender Fasergehalt, gesund und lufttrocken, gelbreif, gleichmäßig in Stärke und Farbe, unkraut- und erdefrei, geradstengelig, nicht verästelt, nicht angerüstet, nicht unter 60 cm lang, sorgfältig gebündelt (nicht mit Getreidestroh oder Draht gebunden) mit gleichgerichteten Wur elenden	4,00	3,25
Qualität V mindestens 50 cm lang, ungleiche Stengel, mäßige Farbe, gröbere Faser	3,00	2,25
Qualität VI ungleichmäßige, dicke Stengel, starke Wurzeln und Verästelung, ungleiche oder grüne Farbe, angerüstet, nur zur Wergverarbeitung geeignet	1,50	0,75

Qualitäten, die zwischen den vorgenannten Preisgruppen liegen, werden zu dem Preise, bewertet, der im Mittel zwischen der nächsthöheren und nächstniedrigeren Preisstufe liegt.

Röstflachs:

Ausnahme-Qualität	RM	9,05 je Ztr.
sehr gute Qualität	„	8,05 „
gute Qualität	„	7,05 „
mittlere Qualität	„	5,55 „
geringe Qualität	„	4,55 „

Die Preise für Stroh- und Röstflachs verstehen sich ohne Reichszuschuß.

Faserflachs:

Schwingflachs: Ausnahme-qual. RM 1,35. I. Qual. RM 1,30 bis 1,32. II. Qual. RM 1,28. Veredeltes Langwerg: Ausnahme-Qualität RM 0,82 bis 0,90. Normal-Qualität RM 0,70 bis 0,75. Veredeltes Schwingwerg: RM 0,60 bis 0,69. Schwingwerg: RM 0,45 bis 0,50 je kg.

Die Preise verstehen sich ohne Reichszuschuß.

2. Bezeichnungen wie „Imitiert Persianer“ oder „Persianer imitiert“ und ähnliche Ausdrücke für Textilerzeugnisse sind ebenfalls irreführend, da durch diese Hinweise nicht zum Ausdruck gebracht wird, daß es Textilerzeugnisse sind. Der Verbraucher kann vielmehr annehmen, daß es sich um ein Fell handele, das lediglich nach Persianerart aufgearbeitet ist.

3. Keine Bedenken bestehen gegen Ausdrücke wie „gewebter Persianer“, „Sealgewebe“, „persianerartiges Gewebe“, „skunksähnliches Gewebe“.

4. Diese Ausdrücke dürfen jedoch nicht mit dem Zusatz „echt“ oder Zusätzen von ähnlicher Bedeutung versehen werden, z. B. „echtes Persianergewebe“, da durch diesen Zusatz der Anschein erweckt werden kann, daß es sich um Pelzwaren handelt.

Messen und Ausstellungen

Von der Leipziger Frühjahrsmesse 1938.

Ausfuhraskünfte.

Das Leipziger Meßamt hat für die kommende Frühjahrsmesse die der Ausfuhr dienenden, schon seit Jahren zu jeder Messe eingerichteten Auskunftsstellen im „Messediens“ zusammengefaßt, der in unmittelbarer Nachbarschaft des Leipziger Meßamts — Leipzig C 1, Katharinenstraße 10/12, 1. Stock — seinen Sitz hat. Diese Zusammenfassung von etwa 35 amtlichen, halbamtlichen und kaufmännischen Auskunfts- und Beratungsstellen bietet Ausstellern und Einkäufern eine bequeme Möglichkeit, sich über alle Fragen der Ausfuhr, über Zölle, Devisenvorschriften, Kontingentsfragen, Bezugsquellen usw. gleichzeitig zu unterrichten. Im „Messediens“ sind u. a. verschiedene Banken, zwischenstaatliche Handelskammern, Prüfungsstellen und Überwachungsstellen vertreten. Alle diese Stellen sind von den Meßhäusern aus telephonisch zu erreichen.

Im Flugzeug zur Frühjahrsmesse.

Wie in den vorangegangenen Jahren gewähren die Deutsche Lufthansa und verschiedene ausländische Luftverkehrs-Gesellschaften für den Flug nach Leipzig beträchtliche Ermäßigungen. Bei der Deutschen Lufthansa beträgt die Entfernung 10% für Hin- und Rückflug, hinzu kommt für die Rückreise noch der übliche Nachlaß von 20%. Die Verbilligung tritt dann ein, wenn der Hinflug in der Zeit vom 1. bis 14. März und der Rückflug in der Zeit vom 6. bis 24. März erfolgt.

Auch für Messegüter gewährt die Deutsche Lufthansa A.-G., Berlin, eine 10%ige Frachtermäßigung. Bei größeren Sendungen folgen weitere Preisnachlässe. So werden 5% Nachlaß bei einem Gewicht der Sendung von 26—50 kg gewährt, von 51—75 kg beträgt der weitere Nachlaß 10%, bei 76—100 kg 15% und endlich bei Sendungen über 100 kg 20%.

Anläßlich der Messe wird auch der Flugverkehr auf den Hauptlinien beträchtlich verstärkt werden, so daß er allen Anforderungen genügt.

Behördeneinkäufer auf der Messe.

Der Deutsche Gemeindetag führt auf Vorschlag und mit Unterstützung des Oberbürgermeisters der Reichsmessestadt während der Frühjahrsmesse 1938 am 9. und 10. März erstmalig eine Arbeitstagung über wichtige Fragen des Behördenbeschaffungswesens durch. An dieser Tagung nehmen die Beschaffungs- und Vergabungsstellen aller größeren deutschen Gemeinden teil. Außerdem werden die Beschaffungsämter des Reichs und der Länder eingeladen. Diese Tagung will durch aktuelle Vorträge bekannter Sachkenner auf dem Gebiete des behördlichen Beschaffungswesens unterrichten und gleichzeitig den persönlichen Erfahrungsaustausch fördern.

Die Stadt Leipzig hat gemeinsam mit dem Meßamt einen Sonderführer für den Behördeneinkäufer herausgegeben, der allen Behörden auf Wunsch kostenlos zugestellt wird. Nähere Auskünfte über die Tagung erteilt der Oberbürgermeister der Reichsmessestadt Leipzig — Beschaffungsstelle.

Ausfuhrgeschäfte nach den Niederlanden.

Auf Grund einer deutsch-niederländischen Vereinbarung wird, wie im Vorjahre, ein gewisser Prozentsatz der meisten der in den Niederlanden bestehenden Einfuhrkontingente für den Einkauf deutscher Waren auf der Leipziger Frühjahrsmesse zur Verfügung gestellt. Entsprechende Anträge für Einkäufer aus den Niederlanden können während der Messe bei der Auskunftsstelle der Deutschen Handelskammer für die Niederlande im „Messediens“ des Leipziger Meßamts, Leipzig C 1, Katharinenstr. 10/12, 1. Stock, Zimmer 9/10, gestellt werden.

Fachschulwesen

Höhere Fachschule für Textilindustrie in Aachen.

Auf Veranlassung des Oberkommandos der Kriegsmarine fand in obiger Fachschule in der Zeit vom 24. Jan. bis 2. Febr. 1938 ein Ausbildungslehrgang in Textilkunde für die höheren Marineintendanturbeamten statt, an welchem in der Schlußbesprechung auch die Herren Ministerialdirektor Schreiber, Ministerialrat Dr. Meyer als Sachbearbeiter und Oberregierungsrat Dr. Köhler des O.M.K. Berlin teilgenommen haben.

In den Fachvorträgen wurde den Teilnehmern ein Überblick über den Fabrikationsgang der verschiedensten Lieferungstuche gegeben unter besonderer Berücksichtigung der für die Marine in Frage kommenden Bekleidungsstücke. Vor allem wurde dabei Rücksicht genommen auf die heutige schwierige Rohstofflage und die Mitverwendung von Reißwolle und Kunstspinnfasern bei den neuen Lieferungstuchen. Nach einer besonders eingehenden praktischen Behandlung der sämtlichen bei der Abnahme von Lieferungstuchen in Anwendung kommenden mechanischen, chemischen und mikroskopischen Prüfungsapparate wurden auch an Hand von charakteristischen Mustern die wesentlichsten bei Lieferungstuchen auftretenden Fehler und Mängel erörtert, ihre Entstehungsursachen im einzelnen dargelegt und Wege zu ihrer Vermeidung angegeben.

Neben der Besichtigung der Aachener Sehenswürdigkeiten, des Domschatzes, Rathauses usw. wurde den Lehrgangsteilnehmern durch die Besuche einer Reihe von hervorragenden Spezialtuchfabriken für die Herstellung von Lieferungstuchen für Heer und Marine die Ausbildung wirkungsvoll ergänzt.

Von den Aktiengesellschaften

Ant. Lamberts Chr. Sohn A.-G. in M.-Gladbach. In der Generalversammlung wurde die Auflösung dieser ehemaligen Spinnerei und Weberei, deren beide Betriebe in M.-Gladbach und Glouchau seit längerer Zeit stillliegen, einstimmig beschlossen. Abwickler ist der bisherige Vorstand Direktor Wilhelm Stein.

Nach dem Geschäftsbericht haben sich die Bemühungen zur Wiedereröffnung des Betriebes in Glouchau als aussichtslos erwiesen, so daß ein Teil der dortigen Maschinen veräußert wurde. Nur die Kraftmaschinen blieben stehen, um die Fabrikanlagen auch für andere Zwecke verwenden zu können. Der beim Maschinenverkauf entstandene Verlust bewirkte neben anderen Ursachen, daß das am 30. Juni 1937 beendete Geschäftsjahr wieder mit einem Fehlbetrag von 56515 RM. (i. V. 41 980 RM.) abschloß. Einschließlich Vortrag ergibt sich jetzt ein Gesamtverlust von 951031 RM. bei einem Aktienkapital von 1 250 000 RM.

Im neuen Geschäftsjahr ist der Grundbesitz des Werkes in M.-Gladbach, aus dem die Maschinen vor längerer Zeit schon entfernt worden waren, an die Stadt verkauft worden.

Deutsche Textil-A.-G. in Berlin. In der Generalversammlung wurde der Abschluß mit einem Reingewinn von 0,08 Mill. RM., um den sich der Verlust auf 0,89 Mill. RM. ermäßigt, genehmigt. Zur Deckung dieses Verlustes wurde beschlossen, das Aktienkapital von 5 Mill. RM. um 1 auf 4 Mill. RM. zu ermäßigen. Der nach Deckung des Verlustes verbleibende Buchgewinn von 0,11 Mill. RM. wird der Rücklage zugeführt, die sich dadurch auf 0,24 Mill. RM. erhöht. Die Versammlung beschloß ferner, das Kapital um 0,25 Mill. RM. wieder zu erhöhen. Die jungen Aktien werden von einem Interessenten, der seit langen Jahren mit der Gesellschaft in engster Verbindung steht, gegen Barzahlung übernommen.

In den Aufsichtsrat wurde Bankdirektor Dr. Hellmut Pollens neu gewählt.

In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres war die Entwicklung weiter befriedigend. Die Umsätze des ersten Halbjahrs dürften die der gleichen Vorjahrszeit etwas überschreiten. Für das Frühjahr liegen zahlreiche Aufträge vor.

Original-Quellin Sch

in Verbindung mit Kartoffelmehl [302/2]

Ausgezeichnete billige Schlichte

für Zellwolle, Mischgewebe, Leinen- und Baumwollgarne

Kostenloses Vor-schlichten
durch erfahrene Fachleute

Kantorowicz & Co.
Breslau 1

An- und Verkäufe

**Wegen Fabrikationsänderung
von Baumwollspinnerei abzugeben:**

23 Ringdrosseln Howard & Bullough

vollständig neu hergerichtet, für mittelfeine Garne Nr. 36 u. 40,
ständig in Betrieb zu besichtigen, mit Casa-
blancas-Streckwerk ausgerüstet, rasch lieferbar.

Angebote von Interessenten unter **N. E. 9678** an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten.

1 Schröppel-Öffnungs- und Reinigungsmaschine

4 m Arbeitsbreite, mit Kondenser an der Ablieferungs-
seite, Baujahr 1937, nur wenige Wochen gelaufen, in-
folge Betriebsumstellungen **preiswert abzugeben.**
Anfragen unter **N. D. 9677** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Gebrauchte
Weberei- und
Veredlungs-
Maschinen
liefert in be-
kannter Güte



[308/1]

Beziehen Sie

sich bei Ihren Anfragen auf die

Wochenschrift

für Textil-Industrie

Stellengesuche

Junger Vorwerkmeister (Monteur)

mit 15jähriger Praxis, derzeit in rationalisiertem Betrieb
tätig, wünscht sich zu verändern.
Gefl. Angebote unter **M. R. 9665** a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Offene Stellen

Wir suchen für unseren Wollkämmerei-Betrieb zur Unterstützung
des technischen Direktors

einen erstklassigen Ingenieur

im Alter von nicht über 45 Jahren, mit guten, in der
Textilindustrie erworbenen, praktischen Erfahrungen,
zum baldigen Eintritt. [9675]

Angebote mit Referenzen, Zeugnissen und Lichtbild erbeten an
Bremer Woll-Kämmerei, Blumenthal (Unterweser)

Größere Kammgarnspinnerei Mitteldeutschlands
(Rohweißspinnerei) **sucht zwei jüngere**

Selfaktorspinnmeister

sowie **einen**

Vorbereitungsspinnmeister

Bewerber müssen nachweisen können, daß sie schon
in Kammgarnspinnereien tätig waren und dürfen nicht
über 40 Jahre alt sein.

Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschr., Lebensl. und Gehaltsansprüchen
unter **M. S. 9666** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Gesucht wird von großer Baumwollspinnerei
und Zwirnerei Westfalens ein**

SPINNEREI-TECHNIKER

mit theoretischer und besonders guter praktischer Aus-
bildung, der u. a. auch eine Anlernabteilung leiten kann.
Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild unter **M. U. 9668** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Keine Original-Zeugnisse

*sondern den Bewerbungen stets nur Abschriften und Licht-
bilder beifügen! Für die Wiedererlangung von Ori-
ginalzeugnissen können wir keine Gewähr über-
nehmen. Auf den Unterlagen (Rückseite!) Namen und ge-
naue Anschrift angeben.*

Papiergarn

seine Herstellung und Verarbeitung
von Dr.-Ing. e. h. G. Rohn

Mit 43 in den Text gedruckten Abbildungen

Preis **RM 6.30** bei Voreinsendung auf Postscheckkonto
Preis **RM 6.60** bei Nachnahme Leipzig 689 59

Theodor Martins Textilverlag, Leipzig C 1, Dörrienstr. 9

Patentschau

(Gegen Patentanmeldungen können Einsprüche innerhalb dreier Monate nach der Bekanntmachung der Auslegung beim Patentamt erhoben werden.)

Anmeldungen.

(Bekanntgemacht am 24. Februar 1938.)

Flachstrüßelvorrichtung. Erf.: Heinrich Frank, Oberaspach, u. Jakob Müller, Ilshofen, Kr. Schw. Hall. Anm.: Heinrich Frank, Oberaspach, Kr. Schw. Hall. Kl. 29a, 2/01. F 82 645. 6. 3. 37. — **Verfahren zur Herstellung von Faserstoffen.** Böhme Fettchemie Gesellschaft m. b. H., Chemnitz, Kl. 29b, 5. B 166 725. 3. 9. 34.

Druckwalze für Strecken u. dgl. Platt Brothers and Company Limited, Oldham, Lancaster, England, u. John Hughes, Rochdale, Lancaster, England. Kl. 76b, 29/02. P 69 777. 30. 7. 34. Großbritannien. 29. 7. 33. — **Riemchenstreckwerk.** Deutsche Spinnereimaschinenbau-A.-G., Ingolstadt, Kl. 76c, 12/02. D 74 829. 11. 3. 37.

Doppelhubschaltmaschine; Zus. z. Pat. 646 159. Erf.: Ernst Jungbänel, Greiz. Anm.: Oskar Schleicher, Greiz. Kl. 86b, 3. Sch 114 088. 21. 10. 37. — **Verfahren zum Verweben von Seidenfäden.** Fa. Emil Crous, Viersen, Rhld. Kl. 86c, 1/20. C 51 979. 14. 9. 36.

Verfahren und Vorrichtung zur Ausgleichung der im Einlaufende bei Spann-, Rahm- und Trockenmaschinen entstehenden Längsspannung der Maschinenware. Martin Jahre, Chemnitz. Kl. 8b, 4/14. J 55 608. 24. 7. 36. — **Vorrichtung zum selbsttätigen Führen von Geweben in Schermaschinen, Rahmmaschinen, Kalandern u. ähnl. Gewebebearbeitungsmaschinen.** Rinaldo Canfori u. Giovanni Beltrame, Schio, Italien. Kl. 8b, 10/06. C 49 227. 17. 5. 34. Italien 18. 5. 33. — **Verfahren zum**

Schlichten und Appretieren. Oranienburger Chemische Fabrik A.-G., Berlin-Charlottenburg. Kl. 8k, 1. O 20 948. 11. 11. 33. — **Mittel zum Befeuchten von Garnen.** I. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. Kl. 8o, —. W 92 285. 22. 7. 33.

Erteilungen.

(Bekanntgemacht am 24. Februar 1938.)

Schläger für Maschinen zum Bearbeiten von faserhaltigem Gut. Fried. Krupp Grusonwerk A.-G., Magdeburg-Buckau. Kl. 29a, 2/04. Nr. 657 631. 4. 12. 35. — **Verfahren zur Herstellung von biegsamen Formsträngen aus Polystyrol oder anderen thermoplastisch formbaren Kunststoffen auf der Polyvinylbasis.** Siemens & Halske A.-G., Berlin-Siemensstadt. Kl. 29a, 6/06. Nr. 657 680. 5. 12. 33. — **Verfahren zur Herstellung von Stickstoff und Schwefel enthaltenden Kunstfasern aus Zellulosexanthogenatlösungen;** Zus. z. Pat. 644 925. I. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. Kl. 29b, 3/02. Nr. 657 742. 5. 3. 36.

Doppeldraht-Zwirnspindel. Erf.: Otto Bochmann, Remscheid-Lennep. Inh.: Barmer Maschinenfabrik A.-G., Wuppertal-Oberbarmen. Kl. 76c, 4/02. Nr. 657 647. 8. 1. 37.

Vorrichtung zum Aufhängen und Führen von Webschäften. Maschinenfabrik Carl Zangs A.-G., Krefeld. Kl. 86b, 1. Nr. 657 701. 16. 7. 36. — **Doppelhubschaltmaschine.** Oskar Schleicher, Greiz, Thür. Kl. 86b, 4/04. Nr. 657 774. 17. 6. 34. — **Vorrichtung zum Schlaufenbilden.** Emil Steinberger, Düsseldorf. Kl. 86d, 4. Nr. 657 702. 14. 6. 36.

Firmenschau

der Wochenschrift für Textil-Industrie.

Nachdruck nicht gestattet.

Nachdruck nicht gestattet.

(Wöchentliche Zusammenstellung amtlicher und privater Firmennachrichten des Textilgewerbes und Handels.)

St = Stammkapital. G = Geschäftsführer. I = Inhaber. V = Vertrauensperson. V.-T. = Verhandlungstermin. K = Konkursverwalter. A = Anmeldefrist.

† Nach dem Reichsanzeiger. †† Nach Privatmeldungen. Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.

Herstellung†

Neu eingetragene Firmen

Berlin. „Eswe“ Stoffdruck Nielsen & Co. Insbesondere Umwandlung der G. m. b. H. in eine offene Handelsgesellschaft. Berlin W 8, Markgrafenstr. 28. Gesellschafter: Bücherrevisor Fritz Bähr, Berlin-Friedenau, und Kaufleute Alfred Nielsen, Berlin-Neukölln, und Willy Reber, Berlin-Tempelhof. Fritz Bähr ausgeschieden. Willy Reber neu eingetreten.

Ehingen, Donau. Schwäbische Zellstoff Aktiengesellschaft. Errichtung und Betrieb einer Zellstoff-Fabrik sowie aller dazugehörigen Anlagen, die Verwertung dieses Erzeugnisses und die Vornahme damit zusammenhängender Geschäfte. Grundkap.: 3400 000 RM. Vorst.: Direktor Otto Schmidt, Wildshausen und Präsident Carl Krimmel, Reutlingen. Gründer: J. F. Adolff, A.-G., Backnang, Mech. Trikotwarenfabrik Martin Amann, K.-G., Tailfingen, J. J. Anner, Reutlingen, Wilh. Bleyle, G. m. b. H., Stuttgart, Gebr. Burkhardt, Pfullingen, Baumwollspinnerei Calw C. & H. Schmidt, K.-G., Kenheim, Gemeinde Stammheim, Gebrüder Friederic K.-G., Ehingen, Paul Kübler & Co., G. m. b. H., Stuttgart, C. A. I. Owen, Chr. Ludwig Maag, Ehingen, Mechanische Trikot-Bisingen Heinrich Maute, Bisingen, Merkel & Kienlin G. m. en, C. Conrad Merz, Herbrechtingen, Heinr. Otto & Söhne, ren, Spinnerei & Weberei Pfersee, Augsburg, C. F. Ploucquet, a. Brz., Rehfuß & Stocker, Ehingen, Schachenmayr, Mann h, C. C. Schäfer, Balingen, Süddeutsche Zellwolle Aktien-Gesellschaft, Baumwollspinnerei Unterhausen, Unterhausen, Gebr. ler, G. m. b. H., Reutlingen. Mitglieder des ersten Aufsichtsz Bleyle, Fabrikant, Stuttgart, Karl Borst, Vorstand der Süddeutsche Zellwolle-Aktiengesellschaft, Kelheim, Louis Brenninger, Vorstandsmitglied der J. F. Adolff Aktiengesellschaft, Backnang, Hermann Burkhardt, Fabrikant, Pfullingen, Hans Kehrl, Präsident der Industrie- und Handelskammer für die Niederlausitz in Cottbus (zugleich im Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe), Carl Krimmel, Präsident der Industrie- und Handelskammer Reutlingen, Reutlingen, Ludwig Maag, Fabrikant, Ehingen, Hans Merkel, Fabrikant, Eßlingen, Walter Mosthaf, Oberregierungsrat im Württembergischen Wirtschaftsministerium, Stuttgart, Carl Schmid, Fabrikant, Calw, Dr. Bruno Toeffer, Regierungsrat im Amt für Deutsche Roh- und Werkstoffe, Berlin. (Siehe „Geschäftsveränderungen, Herstellung“.)

Greiz. Albert Weitze Söhne, Färberei und Appreturanstalt. Insbesondere Umwandlung der G. m. b. H. in eine K.-G. Gesellschafter: Färbereibesitzer Ernst Weitze, Alfred Weitze, Albert Weitze und Käthe Sorger geb. Weitze, sämtlich in Greiz. Sechs Kommanditisten.

Hildesheim. Textilwerke Hildesheim Gustav Fränkel. Insbesondere Umwandlung der G. m. b. H. durch Übertragung ihres Vermögens unter Ausschluß der Liquidation auf den Hauptgesellschafter Gustav Fränkel. Inhaber: Gustav Fränkel, Hildesheim. Sitz der Firma nach Hannover verlegt.

Viersen-Helenabrunn. Gesellschaft für Cordindustrie Kommanditgesellschaft Dr. Jordan & Co. Persönlich haftender Gesellschafter: Dr.-Ing. Hans Jordan, M.-Gladbach. Zwei Kommanditisten. An Walter Dusbach, Viersen-Helenabrunn, Gesamtprokura erteilt.

Herstellung†

Geschäftsveränderungen

Aachen. Aktien-Spinnerei Aachen. Dem Albert Berghaus, Aachen, Gesamtprokura erteilt.

Apolda. Carl Martens, Wollwarenfabrik. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Jan. 1938. Joachim Martens, Apolda, als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten; seine Prokura ist erloschen. An Ernst Traber, Apolda, Prokura erteilt.

Augsburg. Augsburger Buntweberei vormals L. A. Riedinger. Prokura Dr. Christian Hans Dierig erloschen.

Berlin. Zellwolle-Lehrspinnerei G. m. b. H., W 62, Wittenbergplatz. Sitz der Gesellschaft nach Denckendorf verlegt. — Adolph Maas & Co., Garnfabrikation und Herstellung von Tapisseriewaren, SW 19, Inselstraße Nr. 9, 9a. Ernst Maas ausgeschieden. — Vogtländische Textil-Gesellschaft m. b. H., SW 19, Krausenstr. 46—49. Prokuren Paul Dyckerhoff und Martin Kehl erloschen. — Berliner Kunstwollfabrik Guido Nierwethberg Kommanditgesellschaft. Firma geändert. Sie lautet jetzt: Berliner Reißwollfabrik Guido Nierwethberg Kommanditgesellschaft (Berlin-Weißensee, Schönstr. 11/15). —

Ehingen a. D. Baumwollspinnerei Ehingen a. D., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Werner Adolff ist infolge Todes erloschen. Zum Geschäftsführer bestellt: Martin Adolff, Backnang. — Schwäbische Zellstoff Aktiengesellschaft. Präsident Carl Krimmel scheidet aus dem Vorstand aus. Zum weiteren Vorstandsmitglied Dr. Erich Luz, Stuttgart, bestellt. (Siehe „Neue Firmen, Herstellung“.)

Oberachern. Aktiengesellschaft Mechanische Bindfadenfabrik Oberachern. Vorstand Gustav Stegen, Direktor, Baden-Baden, ausgeschieden. An seiner Stelle ist Werner Jusat, Direktor, Oberachern, zum Vorstand bestellt.

Ostritz. Mechanische Weberei Altstadt Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Prokura Wilhelm Paul Lorenz, Ostritz, erloschen.

Plauen i. V. Thoß & Beierlein, Stickereifabrik und Weißwarenfabrikation (Heinrichstr. 2). Ernst Richard Thoß ausgeschieden. Richard Fritz Müller, Plauen, ist Inhaber. Firma lautet künftig: Thoß & Beierlein Nachf. — Industrierwerke Aktiengesellschaft (Holbeinstr. 33). Prokura Kurt Alfred Schiller, erloschen.

Rodewisch i. Sa. Sächsische Filztuchfabrik, G. m. b. H. Beschränkung der Vertretungsbefugnis der Prokuristen Merz, Mäke und Wenninger aufgehoben. Jeder der drei genannten Prokuristen zeichnet die Firma allein.

Todesfälle††

Gera. Emanuel Kwokal, der frühere langjährige technische Direktor der Gera-Greizer Kammgarnspinnerei, ist kürzlich im 72. Lebensjahr entschlafen.

Hof/Saale. Oberregierungsrat i. R. Alfred von Rücker, Aufsichtsratsvorsitzender der Vogtländischen Baumwollspinnerei, starb im 66. Lebensjahr.

Rottweil. Im Alter von 89 Jahren verschied nach langem Leiden Kommerzienrat Karl Groß, Seniorchef der Spinnweberei Rottweil G. m. b. H.

Unsere Neuerscheinungen der letzten Jahre:

Wertvolle Fachbücher:

Der deutsche Seidenbau

(Dipl.-Ing. Dr. G. B. Siedhoff) als Beitrag zur Rohstoffversorgung der deutschen Textilindustrie.

RM 2,00 zuzüglich Porto

(RM 2,20 bei Voreinsendung, RM 2,50 bei Nachnahme)

Drehungstabelle

zum Aufsatz: Die Drehung und ihre Abhängigkeit von Baumwollstapel und von der Garnnummer.

RM 5,00 zuzüglich Porto

(RM 5,20 bei Voreinsendung, RM 5,50 bei Nachnahme)

Gewichtstabellen

für Leinen-, Kunstseiden- und Zellwoll-Gewebe von Emil Wünsche, Textilsachverständiger.

Eine erschöpfende Arbeit mit 5 Garnnummern-Vergleichstabellen; der Bedarf an Kette und Schuß wird klar und übersichtlich auseinander gehalten.

RM 2,00 zuzüglich Porto

(RM 2,20 bei Voreinsendung, RM 2,50 bei Nachnahme)

1935 erschien vom gleichen Verfasser:

Gewichtstabelle

für baumwollene Gewebe.

Diese Tabelle enthält den Garnbedarf für baumwollene Gewebe und bietet ein zeitsparendes Hilfsmittel zur Feststellung der Gewichte einschließlich Einarbeitung und Abfall ohne Rechnung.

RM 1,00 zuzüglich Porto

(RM 1,20 bei Voreinsendung, RM 1,50 bei Nachnahme)

Wir empfehlen zur Kostenersparnis und da als Ganzes unerlässlich, den Bezug beider Broschüren zum Gesamtpreis:

RM 2,70 bei Voreinsendung

RM 3,00 bei Nachnahme

Tabelle zur Nummernbestimmung der Baumwollgarne

Von Otto Holtzhausen

RM 3,00 zuzüglich Porto

(RM 3,20 bei Voreinsendung, RM 3,50 bei Nachnahme)

Studie über das Krempeln der Baumwolle, über den Beschlag und das Schleifen der Krempeln

Von Ing. B. A. Dobson in Bolton.

Einzig autorisierte deutsche Ausgabe. Aus dem Englischen von Ing. Ernst Müller, Professor an der staatlich-technischen Hochschule in Dresden. Mit 23 Tafeln in Lichtdruck.

RM 6,00 zuzüglich Porto

(RM 6,30 bei Voreinsendung, RM 6,60 bei Nachnahme)

Wilhelm Ostwald, „Er und ich“

Aus dem Nachlaß des großen Forschers der Farbkunde. Das Werk behandelt eine Auseinandersetzung mit den Gegnern der Farblehre.

RM 3,60 zuzüglich Porto

(RM 3,90 bei Voreinsendung, RM 4,20 bei Nachnahme)

Taschenbuch für den praktischen Baumwollspinner und -Zwirner (Joh. Lätsch, Alfred Hawlina)

RM 8,00 zuzüglich Porto

(RM 8,30 bei Voreinsendung, RM 8,60 bei Nachnahme)

Das Fachrechnen für die Webwaren-Fabrikation (A. Wickardt und A. Haarmann)

RM 6,00 zuzüglich Porto

(RM 6,30 bei Voreinsendung, RM 6,60 bei Nachnahme)

Herstellung und Kalkulation von Effektwirnen (James Daniel)

RM 1,00 zuzüglich Porto

(RM 1,10 bei Voreinsendung, RM 1,40 bei Nachnahme)

Das Hochverzugsstreckwerk in Theorie und Praxis (Joh. Jacob Tschudi)

RM 5,00 zuzüglich Porto

(RM 5,20 bei Voreinsendung, RM 5,50 bei Nachnahme)

Selbstkostenberechnung und Betriebswirtschaft in der Textilveredlungsindustrie (Dipl.-Ing. Schmidt)

RM 3,00 zuzüglich Porto

(RM 3,30 bei Voreinsendung, RM 3,60 bei Nachnahme)

Die Betriebskalkulation in der Weberei

(Max Götte)

RM 7,00 zuzüglich Porto

(RM 7,30 bei Voreinsendung, RM 7,60 bei Nachnahme)

Papiergarn, seine Herstellung und Verarbeitung

(Dr.-Ing. e. h. G. Rohn)

Ein älteres, aber heute sehr aktuelles Werk über dieses Gebiet!

RM 6,00 zuzüglich Porto

(RM 6,30 bei Voreinsendung, RM 6,60 bei Nachnahme)

Die Technik des Tischzeugdamastes

Von Professor Gustav Mark. Mit 13 Abbildungen.

RM 1,00 zuzüglich Porto

(RM 1,20 bei Voreinsendung, RM 1,50 bei Nachnahme)

Voreinsendungen auf Postscheckkonto: Leipzig 68959

Theodor Martins Textilverlag, Leipzig C 1, Dörrienstraße 9